

Die Wirren in Bulgarien.

Die Budapest bulgarische Gesandtschaft veröffentlicht eine Erklärung, wonach die in der ausländischen Presse verbreiteten Gerichte, daß in Bulgarien Unruhen ausgebrochen seien, vollkommen unbegründet sind. Die Gesandtschaft stellt fest, daß die öffentliche Ruhe in Bulgarien durch nichts gestört worden und die Regierung vollständig Herrin der Lage sei. — Mit dieser Erklärung stehen die aus Bulgarien eintreffenden Meldungen in einem Widerspruch.

Belgrad, 17. September. (Tschechisches Tel.-Korr.-Bureau.) Nach Privatmeldungen der Blätter nehmen die Kämpfe zwischen den Anhängern des getöteten Alexandrow und seinen Gegnern durch das Eingreifen bulgarischer Regierungstruppen größeren Umfang an, so daß ernstere Entwicklungen in Bulgarien zu befürchten seien.

Graz, 17. September. (Bud. Korr.) Die Grazer Tagespost meldet aus Sophia: Die Regierung hat über ganz Sophia den Ausnahmezustand verhängt. Die Hauptstadt gleicht einem Militärlager. Abends 8 Uhr müssen alle Lokale gesperrt und jeder muß zuhause sein. Es finden heftige Kämpfe zwischen den Anhängern der mazedonischen Autonomie und den Anhängern der föderalistischen Idee statt.

Die Völkerbund-Tagung.

Die Abrüstungsfrage.

Genf, 17. September. Der Zwölferausschuß (Unterausschuß der Abrüstungskommission) hat den von Beneß ausgearbeiteten Entwurf über das Abrüstungsproblem in seiner Sitzung von Dienstag weiterberaten. Der Artikel betreffend die Schiedsgerichtsbarkeit wurde auf eine spätere Beratung zurückgestellt. Der Ausschuß nahm zwei Artikel von Bedeutung an. Es handelt sich um den Artikel 7, der die gegenseitige Hilfeleistung organisiert und der die Garantie fixiert. Weiters einigten sich die 12 Mitglieder des Ausschusses über die Frage der wirtschaftlichen und militärischen Sanktion. Mit Bezug auf die Frage der Ausführungsbestimmungen wird sich der Zwölferausschuß noch mit der juristischen Kommission in Verbindung setzen, um einen präzisesten Text zu erhalten. Was die Arbeit des Ausschusses anlangt, kann gesagt werden, daß heute eine Einigung über die allgemeinen Prinzipien der zur Diskussion stehenden Probleme, Schiedsgerichtsbarkeit, Sicherheit und Abrüstung erzielt wurde.

Die Amnestie im Ruhrgebiet.

Zweibrücken, 17. September. (Wolff.) Aus der Abteilung des hiesigen Gefängnisses, in der sich die politischen Gefangenen aus dem Ruhrgebiet befinden, sind heute 25 Männer entlassen worden, darunter der Landwirtschaftslehrer Gorges, der zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt worden war, und der Polizeieinspektor Gottfried aus Ludwigshafen, der zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurteilt war. In der pfälzischen Abteilung der Anstalt befinden sich noch 17 politische Gefangene, die der Amnestie noch nicht teilhaftig geworden sind.

werden?! Soll noch ein Jahr in der bisherigen Weise fortgemurrt werden? Wird man dadurch nicht einen großen Teil des in den letzten Jahren erworbenen neuen Publikums wieder verlieren?

Unter solchen Umständen dünkt uns die Arbeit der administrativen, mehr noch der artistischen Leitung des Opernhauses keine heilenswerte. Die künstlerische Leitung der Oper ist nunmehr, gleichwie in Wien an der Staatsoper und in der Volksoper, auf ein Zweiteinstufigsystem gestellt, aber es vermag eine gewisse Beruhigung zu gewähren, daß die Direktoren Mader und Märkus — der letztere hat sein Verbleiben im Amte in lokaler Weise an die künstlerische Mitarbeit des ohnedies noch vertragsgemäß an das Institut gebundenen Raoul Mader geknüpft — in voller künstlerischer und persönlicher Harmonie zu arbeiten gewillt sind. Aber diese Arbeit wird sich heuer vorwiegend auf die Retouche, die szenische und musikalische, des alten, zum Teil wohl künstlerisch und sachlich schadhafte gewordenen Repertoires beschränken müssen. Immerhin ein breiter Wirkungskreis zur Geltendmachung künstlerischer Arbeit und Gestaltungsarbeit. Die künstlerische Tendenz Märkus' bezweckt eine Umgestaltung der Bühne im Geiste modernen Schauens, zugleich im Geiste jenes dramatischen Lebens, das die Musik andeutet und fordert. Direktor Mader will eine energischere Kontrolle der musikalischen, der gesanglichen Arbeit schaffen, vornehmlich in Hinblick auf eine möglichst reiflose Intensität der mit Recht zu fordernden Arbeitsleistung. So wird sich ja immerhin auch ohne die Einstellung kostspieliger Neuheiten Erspriechliches leisten lassen. Doch hängt der Erfolg dieser künstlerischen Arbeit auch davon ab, daß die wertvollen Kräfte des Opernensembles auch tatsächlich überwiegend in den Dienst des Opernhauses gestellt werden. Wenn die führenden Kräfte des En-

Die Vorgänge in Deutschland.

Verhaftungen in München.

München, 17. September. (Wolff.) Gestern wurden 6 Personen der böckischen Bewegung, Mitglieder der Organisation Fronting, unter dem Verdacht der Fortführung verbotener Organisationen festgenommen. Eine Person wurde bald wieder freigelassen. Die übrigen, Oberleutnant Brückner, Leutnant Oswald, Dr. Meiding, Oberleutnant von Prosch und Hauptmann Krauser werden nach Abschluß der Vernehmung dem Gericht übergeben.

Rekonstruktion des Kabinetts Davidovics.

Belgrad, 17. September. (Tschechisches Tel.-Korr.-Bureau.) Auf Grund des zwischen der Regierung und der kroatischen republikanischen Bauernpartei erzielten prinzipiellen Einverständnisses über den Eintritt der Kroaten in das Kabinett Davidovics wurden in Belgrad Unterhandlungen über die Rekonstruktion der Regierung aufgenommen. Die Kroaten beanspruchen 4 Portefeuilles, und zwar das Ministerium für den Ausgleich der Gesehe, für die Agrarreform, für die soziale Fürsorge und das Forst- und Bergwerksministerium. Als Kandidaten wurden von den Kroaten die beiden Vizepräsidenten der Bauernpartei Macel und Predavec und die Abgeordneten Krnjevic und Kosutics aufgestellt.

Präsident Coolidge gegen die Rüstungen zur See.

London, 17. September. Daily Mail berichtet aus New York: Der Erfolg der Weltflieger hat den Präsidenten Coolidge davon überzeugt, daß der Wert der Großkampfschiffe in künftigen Kriegen beschränkt sein werde.

Nach einer Information, die das Weiße Haus gestern ausgab, begünstigt der Präsident nicht die Bemühungen, die auf eine Erhöhung der Marinekredite hingingen.

Gestern abend soll der Marinesekretär, der mehrere Reden zugunsten eines größeren Flottenprogrammes gehalten hatte, nach Washington berufen worden sein, um die Lage mit dem Präsidenten zu besprechen. Dieser habe erklärt, daß er geneigt sei, den Flugzeugen den Vorzug vor großen Kampfschiffen zu geben.

Nach einer Erhöchungs-Meldung beabsichtigt Präsident Coolidge, Sachverständige zu befragen, ehe Millionen für zwecklose Rüstungen ausgegeben werden.

Mussolini über den äußeren und inneren Frieden.

Neapel, 16. September. (Stefani.) Ministerpräsident Mussolini, der zur Eröffnung der Messe hier eingetroffen ist, erschien, von einer ungeheuren Menschenmenge lebhaft begrüßt, auf dem Balkon des Rathauses, wo er eine Rede hielt, in der er unter anderem sagte:

Die Regierung habe ein ruhiges Gewissen, weil sie in den zwei Jahren des Faschismus nur den einen Gedanken gehabt habe, dem Vaterlande mit allen Kräften zu dienen. Er habe dem italienischen Volke alles gegeben, was er vermochte. Das letzte Jahr zähle er nicht zu den glücklichsten seines Lebens. Wenn es in Europa eine Regierung und ein Volk gebe, die tatsächlich eine Politik des Friedens zu treiben bestrebt sind, so könne man dies vom italienischen Volke und von der italienischen Regierung behaupten. Man könne ohne Hochmut sagen, daß der Faschismus dem italienischen Volke seinen Preis im Auslande gegeben habe, aber dieses Werk sei noch nicht vollendet. Nachdem der auswärtige Frieden

semles wöchentlich mehrermale — vollends für das Studium von Novitäten — auf die Bühne des Stadttheaters gestellt werden, ist an eine zielbewusste, erprobte Arbeit im Opernhause nicht zu denken. Nicht nur wir, selbst der künstlerische Leiter des Stadttheaters hat wiederholt schon die Forderung aufgestellt: getrenntes Personal für beide Kunststätten! Auf die Bühne des Stadttheaters gehört vor allem die talentierte Jugend. Dort mögen sie die Schwingen regen, jene Probestüge unternehmen, die sie dann befähigen, nach gewonnener künstlerischer Reife und Routine sich mit gleichwertigen Darbietungen in das Ensemble des Opernhauses zu fügen. Oberdirektor Wlassics plant auch als eine Art künstlerische Dependence die Schaffung einer Kammeroper im neu gewonnenen Kammertheater. Im Hinblick auf die zu erzielenden künstlerischen Errungenschaften: Hebung, Stärkung des Stilempfindens, Nobilitierung der Gesangskunst im Opernhause — ein Ziel, aufs fehnlichste zu wünschen — sicherlich eine mit Freunden zu begrüßende Idee. Aber ihrer Durchführung stellen sich große Hindernisse in den Weg. Wo ist das erforderliche Repertoire, wo die befähigten Sänger, wo vor allem der befähigte Führer, Leiter, Erzieher?! Aber die Hindernisse sollen nicht schrecken! Wenn man sich an Mozarts „Figaros Hochzeit“ wagen darf — und man wagt sich endlich allen Ernstes daran! — so wird sich auch das künstlerische Problem der Kammeroper lösen lassen.

Daß die Oper die Neustudierung des oben erwähnten Meisterwerkes Mozarts zur ersten künstlerischen Aufgabe stellt, wollen wir als erfreuliches Zeichen einer lang erhofften Renaissance künstlerischen Geistes werten. Dem Vernehmen nach soll Generalmusikdirektor Kernner auf die Mitarbeit in den diesjährigen Konzerten seiner Philharmoniker aus dem Grunde ver-

gesichert ist, wollen wir den inneren Frieden aller Italiener herbeiführen, die guten Willens sind und für die geheiligte, unzerstörliche Disziplin der Nation eintreten. Aber auch auf der anderen Seite muß Loyalität und Aufrichtigkeit herrschen. Wir leugnen nicht das Recht auf Opposition, wir wollen nicht alle Italiener zwingen, so zu denken, wie wir, und das zu glauben, woran wir glauben. Wir wünschen nicht eine allgemeine Revollierung der Geister, aber wir gestatten nicht, daß man selbst den Tatsachen Gewalt antue und so weit gehe, alles Gute, was wir gewollt und getan haben, zu leugnen. Wir gestatten nicht und werden niemals gestatten, daß man die vielen Opfer unerer Toten verunglimpfe, die das Unterpfand für eine glorreiche Zukunft des Faschismus bilden. Am Schluß seiner Rede wurden dem Ministerpräsidenten von der Menge begeisterte Ovationen dargebracht.

Sturz des Diktators?

Madrid, 17. September. (Havas.) Nach Schluß der unter dem Vorsthe des Königs abgehaltenen Beratung des Direktoriums hat der König den General Weiler empfangen. In gut informierten politischen Kreisen verlautet, daß der König nur die Rückkehr Primo de Riberas erwarten werde, um General Weiler mit der Bildung eines Kabinetts mit Unterstützung von Persönlichkeiten der alten politischen Parteien zu betrauen.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

* Die Stadtpartei der Kleinbürger im VII. Bezirk hielt heute unter Vorsthe des Präsidenten Giza B. Biragh eine Versammlung.

Nach Eröffnung der Sitzung begrüßte Präsident den anwesenden gewesenen Vizebürgermeister Dr. Franz Deri nicht nur als Gast, sondern auch als geistigen Führer der Partei. (Stürmischer Beifall.) Redner wünscht Deri bald auf jenem Platz zu sehen, der ihm gebührt. Hierauf begrüßt er den anwesenden Josef Wolfner, den Ministerialrat Dr. Josef Farlas und Wilhelm Karzag. Sodann spricht Redner über das hauptstädtliche Geseh und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß im Frühjahr die Kommunalwahlen stattfinden werden. Die Agitation müsse also mit Ausschluß jeder Politik im Interesse der Hauptstadt einsehen. Die Partei der Kleinbürger werde in allen Bezirken Organisationen schaffen auf Grund eines Programmes, welches auf liberaler Basis, mit Ausschluß jeder konfessionellen Frage, beruht. Die wesentlichen Punkte des Programmes bestehen in der Gutmachung aller Ungerechtigkeiten der letzten Jahre, Schutz von Handel und Gewerbe, Auflassung aller handelschädlichen, Herabsetzung der Preise für öffentliche Leistungen, Reorganisation der Unternehmungen, Bau von Spitälern, Reorganisation des Unterrichtswezens u. Zum Gegenstand sprachen Karl Balla, Dr. Emerich Szauer, Eugen Fischhof, Wilhelm Karzag, der die Verdienste Biraghs rühmt, worauf die Versammlung nach einer aneifernden Rede Emil Patatis und nachdem das Programm einstimmig angenommen war, geschlossen wurde. Der Versammlung folgte ein Bankett, bei welchem Max Ladanyi den ersten Toast sprach, in welchem er der Tätigkeit des neuen Regierungskommissars Dr. Franz Ripka in anerkennenden Worten gedachte. Es sprachen noch Dr. Emerich Szauer, Giza B. Biragh, Ministerialrat Dr. Josef Farlas und Emil Patati.

* Der Zuckermangel. Auf zahlreiche Beschwerden hin hat Regierungskommissar Dr. Franz Ripka eine Untersuchung eingeleitet, um die Ursachen des seit kurzem herrschenden Zuckermangels festzustellen. In den Beschwerden wurde nämlich der Verdacht ausgesprochen, daß die Kaufleute den Zucker verstecken. Die Untersuchung stellte fest, daß ein Zuckermangel nicht herrschen könne, da die Kaufleute von den Zuckersabriken mit genügenden Zuckermengen versehen werden. Die Zuckersabriken wiesen nach, daß sie gestern 43 und heute 10 Waggon Zucker den Kaufleuten

zichtet haben, um seine Kraft zunächst ausschließlich in den Dienst der Reprise des „Figaro“ stellen zu können. So würden wir ja, da heuer als Novität die schon im Vorjahre vorbereitete „Mirandolina“ herauskommt und die „Zauberflöte“ retouchiert werden soll, zumindest fünf Mozartopern im Repertoire haben. Es sollen doch auch, trotz aller Finanznot, zwei-drei Werke ungarischer Komponisten zur Erstaufführung gebracht werden, und auch für den Fall einer günstigen Befehzungsmöglichkeit die Aufführung von Korngolds „Die tote Stadt“, für die sich die Direktion schon im Hinblick auf die Wahrscheinlichkeit eines Zerigo-Gastspiels einsetzt. Ein Motiv, dessen künstlerische Vollwertigkeit wir allerdings nicht einzusehen vermögen. Will die Opernleitung aber nun auch eine Novität wählen, die ihr mit dem großen künstlerischen einen vielleicht noch größeren Publikumserfolg bringen müßte, so empfehlen wir ihr wiederholt auf das nachdrücklichste Wolf-Ferraris Spieloper „I quattro rusteghi“ („Die vier Ripel“), ein Meisterwerk, das überdies den Vorteil bietet, daß zu seiner Ausstattung auch nicht ein Heller verausgabt werden müßte. Aber wir wollen lieber keine Ratschläge erteilen, denn unsere Erfahrung lehrt, daß man im Opernhaus für derlei Anregungen nur taube Ohren hat.

Wir hoffen somit, daß die diesjährige Saison im Opernhause morgen im Zeichen des größten künstlerischen Erfolges der letzten Jahre, mit Poldinis „Hochzeit im Faehing“ in verheißungsvoller Weise eröffnet wird. Die Einstudierung dieses herrlichen Werkes hatte gezeigt, wie man es machen müßte. Wir wünschen dem Opernhause auch in diesem Jahre viel ähnliche Erfolge aus vollem Herzen, aber es wird viel Mühe und ehrliche Arbeit erforderlich sein, sie zu erringen.

Dr. Bela Döbly

Donne
zur Verfügung
den Konjume
gen zur Ver
* Der
stellen beim
Nationalverb
heute ihm
sondere in
gleich bei
Ripka ver
stellen auch
* Der
diesem Tra
ner Strafen
nahmen an
der Budape
Erfan Sz
auf Porzsch
schlossen, d
Budapest
* Au
arbeiten an
Autobusver
fährt. Die
Meharos,
und Korou
lehren.
* Die
Vorschlag de
der Magist
soll wie fol
für Halle 6
Konzerte 15
* We
sich nicht u
wird mit e
von einer G
druck ist au
sprechen di
Erfen. Die
Mitteleurop
garn war
Temperatur
26 Grad
* W
20 St. C.
nes Wet
sunahm
* Die
riums meld
und Uvide
Wasserhand
steigt nur
* A
berneuer ha
Szabolcs,
dor Nan
Allgemeine
nung ihrer
Titel eines
— Der G
Farlas
für Tierst
Rifs zur
Chemie a
nann.
* T
An der ju
sind her
dadurch n
minister
Von den
eischienen
hielt Pro
nam. I
vermutlich
Minister
an der U
Freiheit
übrigens
trauen a
* U
Das ein
dient jeh
sich in
rische J
schichtso
kollegium
Plagen,
denen I
und höf
Schuljah
Unterric
Debrecz
Koncess
Solema
Johann
loman
Bela S
Edwin
*
natur-
peter
meister
unter
eine g
heit de
Genera
Nation

Verfügung gestellt haben und morgen weitere 9 Wagen...

Der Nationalverband der hauptstädtischen Angestellten beim Regierungskommissär. Eine Deputation des...

Der Kongress der Mittel- und Kleinbahnen fand in diesem Jahre unter Vorsitz des Generaldirektors der...

Autobusverkehr nach Ofen. Wenn die Reparaturarbeiten an dem Diner Tunnel fertiggestellt sind, wird der...

Die neuen Gebühren für die Redoutensäle. Auf Vorschlag des Magistratsrates Dr. Eugen Vereczel hat der Magistrat die Nachtgebühren für den Pester Redoutensaal...

Tagesneuigkeiten.

Wetterbericht und Wasserstand. Die Wetterlage hat sich nicht wesentlich geändert. Das nordwestliche Europa wird mit einem Zentrum zwischen Island und Norwegen...

Die hydrographische Sektion des Wasserbauamtes meldet: Die Donau ist bei Linz und zwischen Páls und Uvidel im Steigen, anderwärts in Abnahme; der Wasserstand ist im allgemeinen ein mittlerer. Die Theiß steigt nur bei Tokaj, ihr Wasserstand ist sehr niedrig.

Auszeichnungen und Ernennungen. Der Gouverneur hat dem Direktor der Sparkasse des Komitats Szabolcs, Nationalversammlungsgabgeordneten Dr. Antal Ránáshy, ferner dem Direktor der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank Ignaz Révai in Anerkennung ihrer Verdienste auf finanziellen Gebieten den Titel eines kön. ungarischen Oberärztrats verliehen.

Der Gouverneur hat den Privatdozenten Dr. Béla Sarkas zum öffentlichen außerordentlichen Professor für Tierhygiene und den Assistenten Dr. Arpád Rísz zum außerordentlichen öffentlichen Professor für Chemie an der Szegeder Franz-Josef-Universität ernannt.

Die Defanwahl an der juristischen Fakultät. An der juristischen Fakultät der Budapester Universität fand heute die Wahl des Defans statt, die bekanntlich dadurch notwendig geworden war, daß der Unterrichtsminister die Wahl Prof. Karl Ametths nicht bestätigte.

Eröffnung des Wiener Collegium Hungaricum. Das einstige Gebäude der ungarischen adeligen Garde dient jetzt ungarischen kulturellen Zwecken. Vor Jahren schon wurde in diesem Gebäude das ungarische historische Institut eingerichtet, in welchem für acht Geschichtswissenschaftler Platz ist. Nun ist auch das Hochschulkollegium eingerichtet worden mit insgesamt achtzehn Plätzen, in welchem Professurstandidaten der verschiedenen Wissenschaftszweige als Stipendisten Unterkunft und höhere Ausbildung finden.

Protest der Baumeister gegen die Hausreparatur-Kreditwechsel. Die Gewerbestiftung der Budapester Baumeister, der Verein der Ungarischen Baumeister und der Verband der Baumeister hielten heute unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Leo Bloch eine gemeinsame Generalversammlung in Angelegenheit der Flüssigmachung der Hausreparaturkredite. Die Generalversammlung nahm gegen die Verfügung der Nationalbank Stellung, die zur Flüssigmachung dieser...

Kredite Warenwechsel mit dem Giro der die Reparaturen ausführenden Baugewerbetreibenden fordert. Baumeister Julius Biró verwies darauf, daß diese Forderung die ganze Aktion vereiteln müsse, da die nur einen geringen Prozentsatz des Kredits erhaltenden Bauindustriellen sich hüten werden, ein solches Giro zu geben. Die Forderung sei auch unmoralisch. Redner befaßte sich auch mit der Steuerfrage und wünscht, daß die für die Reparaturen verwendeten Ausgaben vom Einkommen abgezogen und sowohl von der Einkommen- als auch von der Vermögenssteuer befreit werden. Die Generalversammlung beschloß auf seinen Antrag, auch bei der Regierung die Wiederherstellung der Vorkriegs-Haussteuerfreiheit zu urgieren und sie nahm gegen die derzeitige Auswertung der Erwerb- und der Einkommensteuer Stellung. Sie beschloß schließlich, beim Volkswohlfahrtsminister die Einziehung der Baumeistervertretungen in die Kontrollkommission zu erbitten.

Géza Maróczy in Kecskemét. Géza Maróczy gab in Kecskemét eine Simultanvorstellung; er gewann drei, verlor eine Partie und machte eine Partie unentschieden. Maróczy arbeitet gegenwärtig an einem englischen Schachwerk.

Begnädigung des Führers der österreichischen Legitimisten. Aus Wien wird telegraphisch: Bundespräsident Hainisch hat dem Führer der österreichischen Legitimisten Oberst Wolff im Gnadenwege den Rest seiner Strafe für mehrfache staatsgegnerrische Untriebe erlassen. Oberst Wolff war bei zwei Anlässen zu insgesamt 108 Tagen Freiheitsverlust verurteilt worden, von denen er 70 Tage abgehüßt hat. Er wurde heute vormittags aus dem Gefängnis des Landesgerichts entlassen.

Millionendefraudation zur Deckung von Börsenverlusten. Vor einigen Wochen erschien ein Bevollmächtigter der Direktion der Südbahn in der Christinenstädter Filiale der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank und übergab dem Chefstellvertreter Eugen Lipovich den Auftrag, für die Gesellschaft 1 Milliarde Dinars zu kaufen. Den Gegenwert dieser Summe erlegte die Gesellschaft in ungarischen Kronen bei der Kasse der Filiale. Einige Tage später zahlte Lipovich der Eisenbahngesellschaft 945 Millionen Dinar mit der Bemerkung aus, er werde die restlichen 55 Millionen in einigen Tagen nachliefern. Dieses Versprechen löste Lipovich trotz wiederholter Urgenz der Südbahndirektion nicht ein. Der inzwischen von seinem Urlaub heimgekehrte Chef der Filiale erhielt hievon Kenntnis und als Lipovich die fehlende Summe trotz seiner Aufforderung nicht auszahlte, erwirkte er seine sofortige Entlassung. Hierbei stellte sich heraus, daß Lipovich am 1. September auch von den Gehältern der Filialbeamten mehrere Millionen unterschlagen habe. Die Bank erstattete gegen den treulosen Beamten die Strafanzeige, und es gelang der Polizei, ihn gestern vor seiner Wohnung...

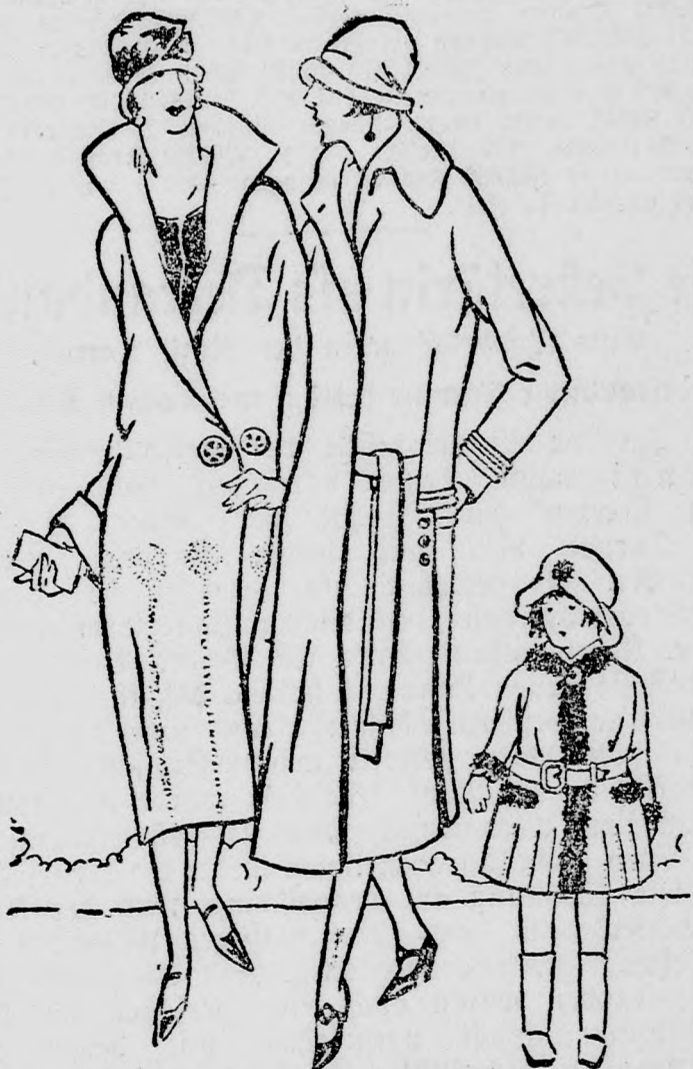
Heinrich Förster ist mit Schulze identisch. Die deutsche Regierung hat bekanntlich die Auslieferung des der Teilnahme an der Ermordung Erzbergers beschuldigten Förster-Schulze verlangt. Nun sind aus Deutschland die auf die Identität Heinrich Schulzes mit Förster bezüglichen Dokumente eingelangt und Untersuchungsrichter Dr. Eugen Dubics stellte heute fest, daß die Identität einwandfrei nachgewiesen ist. Der Untersuchungsrichter hat nun die Akten dem Auslieferungssenat übermittelt, der sich demnächst unter Vorsitz Dr. Géza Töröhs mit der Angelegenheit befassen und bezüglich der Auslieferung entscheiden wird.

Die Autobanditen. Heute vormittag verhörte Polizeistadthauptmann Dr. Josef Fogl den Chauffeur Béla Fekete, der bekanntlich das Auto gelenkt und die beiden Banditen der Polizei zugeführt hat. Da zwischen den Angaben des Chauffeurs und denen der beiden verhafteten Banditen einige Abweichungen vorliegen, ließ der Stadthauptmann Alexander Csoma und Martin Berta aus ihren Zellen vorführen, um eine Konfrontation vorzunehmen. Bei der Konfrontation gab Csoma allmählich zu, daß er während der Fahrt den Revolver gegen den Kopf des Chauffeurs gehalten hatte und daß dieser ihm den Revolver entrang, wobei er losging. Ebenso gab Csoma zu, daß er auf den ihm nach-eilenden Polizisten einen Schuß abgefeuert habe und daß dieser nur dadurch vor einer schwereren Verletzung bewahrt wurde, daß er sich rasch zu Boden duckte, so daß die Kugel über ihn hinweg zischte. Der Chauffeur Béla Fekete gab zu Protokoll, daß Berta ihm die Hände gefesselt habe, als die beiden Banditen ihn aus dem Auto herausgehoben und zum Hause des Wegräumers gezerrt hätten. In der Hütte habe Berta seine Hände noch stärker gefesselt und ihn auch an den Füßen gebunden, während Csoma ihm mit einem Taschentuch den Mund verstopfte. Bei der Brücke über der Endstation der Zugligerer Straßenbahn hätten die Banditen sich auf seinen Vorschlag demastiert; er habe damit bezweckt, ihr Gesicht genauer zu sehen, um im gegebenen Fall eine genaue Personenbeschreibung von ihnen bieten zu können. Nach dem Verhör verkündete Stadthauptmann Dr. Josef Fogl den beiden Banditen den Bescheid, wonach über sie die Präventivhaft verhängt sei. Laut diesem Bescheid wurde die Präventivhaft gegen Csoma wegen dreifachen Mordversuches, Raubes und Verletzung der persönlichen Freiheit, gegen Berta wegen Raubes, Verletzung der persönlichen Freiheit und der Verbindung zum Mord ausgesprochen. Da die polizeilichen Recherchen vollständig beendet sind, werden die beiden spätestens bis morgen mittag der Staatsanwaltschaft eingeliefert werden.

General Paul Nagy gegen Paul Brónay. G. d. J. Paul Nagy hat bekanntlich als Oberkommandant der Honvéd einen Offiziersbefehl 3. 5435 erlassen, der den Offizieren verbietet, sich an Ehrenhandeln zu beteiligen, in denen Dr. Wilhelm Rác teilnimmt. Infolge dieses Befehls richtete Oberleutnant Paul Brónay am 10. Februar d. J. an den Ober-

Verband der ungarischen Hoteliers, Gast- und Schankwirte. Die 24. ordentliche Generalversammlung des Verbandes findet am 23. d., vormittags halb 12 Uhr im weißen Saale des „Hotel Royal“ (VII., Elisabethring 43-45) statt.

Stierkämpfe in Budapest. Einmal waren wir schon die Zeugen eines derartigen Donaufestes in unserer Hauptstadt und auf der Sportbahn der Neßlerstraße sind für das Ende dieses Monats wieder Stierkämpfe angekündigt. Damals erhuben Humanität und Tierschutz ihr Wort gegen diese blutrünstige Veranstaltung, doch es nützte nichts, Torreadoren und Banderillos zogen in die Arena ein und die Stiere wurden freigelassen. Da nun geschah das Wunderbare, was das Flehen der Kultur nicht zu erlangen vermochte. Die ungarischen Stiere, die für den Kampf herangezogen wurden, sagten zu der ganzen Meckerei und Stichelerei, die sie über sich ergehen ließen, nicht einmal „Muh“. Mit echt ungarischem Phlegma ließen sie die Spanier um sich herumtanzen und hoben zum Zeichen ihrer Verachtung höchstens den Schwanz in die Höhe. Daß damals kein Blut vergossen wurde, ist ausschließlich das Verdienst der ungarischen Stiere. Sie ließen sich nicht aus ihrer Ruhe bringen und trugen den Sieg davon, um noch vor dem Weltkrieg den Beweis dafür zu erbringen, daß der moderne Krieg ein Kampf der Kerben sei. Nun heißt es aber, daß die jetzt hier eintreffenden Stierkämpfer spanisch autochthone Stiere mit sich bringen, die sehr nervös sind und schon bei der leisesten Meckerei und der kleinsten Farbensinnsfalte des roten Tuches auf die Banderillos losgehen, um dann in ihrer höchsten Ekstase von dem Torreador erschossen zu werden. Diesmal also soll die Budapester Veranstaltung im Zeichen der Tierquälerei stehen, es wird Blut fließen und es ist auch gar nicht ausgeschlossen, daß das rote Tuch zum Bahrtuch eines Menschen wird. Die Budapester Behörden haben dem Drängen der Veranstalter der Stierkämpfe lange zu widerstehen vermocht und es wirkt überraschend, daß sie endlich doch die Konzession zu dem kulturwidrigen Spiele mit fühlenden Lebewesen erteilten.



EGED KESZIHELY BÄBY. 997.500 KORONA, 593.000 KORONA, 486.000 KORONA.

FENYVES DEZSÓ CONFÉKTIO OSZIALY CALVINTER.

General Paul Nagy gegen Paul Brónay. G. d. J. Paul Nagy hat bekanntlich als Oberkommandant der Honvéd einen Offiziersbefehl 3. 5435 erlassen, der den Offizieren verbietet, sich an Ehrenhandeln zu beteiligen, in denen Dr. Wilhelm Rác teilnimmt. Infolge dieses Befehls richtete Oberleutnant Paul Brónay am 10. Februar d. J. an den Ober-

General Paul Nagy gegen Paul Brónay. G. d. J. Paul Nagy hat bekanntlich als Oberkommandant der Honvéd einen Offiziersbefehl 3. 5435 erlassen, der den Offizieren verbietet, sich an Ehrenhandeln zu beteiligen, in denen Dr. Wilhelm Rác teilnimmt. Infolge dieses Befehls richtete Oberleutnant Paul Brónay am 10. Februar d. J. an den Ober-

kommandanten ein Schreiben, in dem er den Befehl eine rhapsodische und unbefugte Verfügung nennt, von der er sich nicht werde beeinflussen lassen, denn für ihn sei in Ehrensachen die Meinung objektiv denkender Männer maßgebend. In bezug auf den Teil des Befehls, der sich auf Dr. Wilhelm Kács bezieht, erklärte Brónah, daß dieser Teil auf Unwahrheiten und Verleumdungen basiere und nur als Vorwand diene, um in ritterlichen Angelegenheiten unerlaubte Vorteile zu erzielen. Auf Grund dieses Schreibens wurde gegen den Oberstleutnant Paul Brónah das Strafverfahren wegen Verleumdung ex offo eingeleitet und eine Anklage erhoben. Verteidiger Dr. Mikolauš Zborah erstattete gegen die Anklageschrift Einwendungen, diese wurden jedoch abgewiesen und Brónah unter Anklage gestellt.

*** Die Notierung der Aktien der Britisch-Ungarischen Bank in Wien.** Aus Wien telegraphiert man: Der Bundesminister für Finanzen hat bewilligt, daß die für die Aktien der Britisch-Ungarischen Bank auf die neuen 1.100.000 Stück voll und bar eingezahlten, auf den Inhaber lautenden Aktien vom 24. November 1923, Nummer 1.300.001—2.400.000 zu je 1000 ungarischen Kronen, somit auf den Gesamtbeitrag von 2.240.000.000 ungarischen Kronen ausgedehnt werden.

*** Spende.** Der Grundbesitzer Jozor Salomos hat der philosophischen Fakultät der Peter Pázmány-Universität 1.100.000 K. gespendet.

*** Syndikat der auswärtigen Presse.** Das Syndikat hält am 5. Oktober, vormittags halb 12 Uhr, im Dithon seine diesjährige Generalversammlung.

*** Das Debreczener Familiendrama.** Im August vorigen Jahres erschoss, wie erinnerlich, der pensionierte Major Georg Hamza in Debreczen in einer Villa den Artilleriemajor Joltán Horváth, den er mit seiner Gattin in einem tête-à-tête gefunden hatte. Hamza wurde damals wegen Mordes unter Anklage gestellt, jedoch von der 6. Tafel rechtsgültig freigesprochen, worauf er gegen seine Frau den Scheidungsprozess anstrebte. Der Debreczener Gerichtshof verhandelte heute diesen Prozess und wie die Scheidungsfälle Hamzas mit der Begründung ab, daß die Eheleute sich versöhnt hätten. Hamza appellierte gegen dieses Urteil an die Debreczener 6. Tafel.

*** Leichenbegängnis.** Aus Pécs wird telegraphiert: Heute nachmittags fand hier unter reger Beteiligung der Vertreter sämtlicher Staats-, Komitats- und städtischer Ämter das Leichenbegängnis des Oberpolizeirats Viktor v. Saly statt, der nach dreißigjähriger Amtstätigkeit in den Exerjes vor drei Jahren als gestürzter Beamter in den Verband der Pester Stadthauptmannschaft getreten war und sich allgemeiner Hochachtung erfreute. Dem imposanten Leichenbegängnis wohnten auch die Spitzen der Pester Gesellschaft bei.

*** Grubenkatastrophe.** Aus New York telegraphiert man: In einer Kohlengrube in Wyoming sind durch eine Explosion 50 bis 80 Bergleute verschüttet worden. — Aus Wyoming telegraphiert man: Bisher wurden 8 gänzlich verkohlte Leichen aus der Kohlengrube geborgen.

*** Von der Kindererschulung.** Die Direktion der Landes-Kindererschulung fordert jene Eltern, die sich in bedrängter Lage befinden, auf, zwecks Vormerkung derjenigen schlechthin genährten Mädchen von 6—10 Jahren, die der Begünstigung des Auslandsaufenthalts noch nicht teilhaftig waren, vom 22.—27. September, vormittags zwischen 10 und 12 Uhr im Zentralbureau der Landes-Kindererschulung (VII., Besselényigasse 6, Parterre) sich ohne Empfehlungsschreiben zu melden.

*** Ein Polytechnikumsgehöriger als Dieb.** Am Pesther Kai wurde heute der 25jährige Hörer der technischen Hochschule Stanislaus Matkovic in dem Augenblicke ertappt, als er von einem Wagen einen Koffler stahl. Matkovic wurde zur Oberstadthauptmannschaft stellig gemacht, wo sich herausstellte, daß er schon einmal wegen Diebstahls verurteilt war und vor zehn Tagen das Schubhaus verlassen habe. Matkovic gab zu Protokoll, daß er teils vom Hunger getrieben, teils um sich das Geld für die Inskription zu beschaffen, sich zum Diebstahl entschlossen habe, da alle seine Bemühungen, eine Beschäftigung zu finden, fehlschlagen hatten.

*** Defraudation.** Der Agent Andreas Kalamár defraudierte bei einem Produktionshändler 10 Millionen Kronen und verschwand mit der Summe. Gestern wurde Kalamár von den Detektivs in einem Kaffeehaus beim Kartenspielen erwischt, als er gerade die letzten Reste der unterschlagenen Summe verspielte. Er wurde zur Oberstadthauptmannschaft stellig gemacht, wo er die Defraudation eingestand.

*** Josef Márfy erklärt den Gerichtshof für befangen.** Der Hauptangeklagte im Prozess wegen des Bombenattentats gegen den Elisabethstädter Klub, Josef Márfy, legt, seitdem der Termin der Hauptverhandlung anberaumt worden ist, große Nervosität an den Tag. Heute wurde er vor den Senatspräsidenten geführt und aufgefordert, sich zu äußern, ob er noch Zeugen anmelden wolle oder sonstige Anliegen in bezug auf die auf den 18. November anberaumte Hauptverhandlung habe. Márfy erklärte jedoch schroff: „Ich

wünsche von diesem Gericht nichts. Ich erkläre den Budapest Gerichthof für befangen. Ich habe bereits Schritte unternommen, daß mein Prozess einem anderen Gericht zugewiesen werde. Ich habe der Kurie ein Gesuch eingereicht, worin ich um Delegation eines unbefangenen und entsprechenden Gerichts bitte.“ Senatspräsident Dr. Jozor Janyli ließ diese Erklärung des Angeklagten zu Protokoll nehmen, als aber Márfy des Aufgeforderten wurde, das Protokoll zu unterschreiben, erklärte er, er unterschreibe bei diesem Gericht gar nichts. Nun wurde Márfy in seine Zelle zurückgebracht, wo ihn sein Verteidiger besuchte und bewog, auf seine Einwendung betreffend die Befangenheit des Gerichtshofes zu verzichten.

*** Pilzvergiftung.** In der Kenyhermezögasse Nr. 4 sind Josef Wajlovits, seine Gattin und das Dienstmädchen Julie Lencs infolge einer Pilzvergiftung erkrankt. Letztere wurde von den Reitern in das Rochus-Spital gebracht, das Ehepaar in häuslicher Pflege belassen.

*** Vermisste.** Die Witwe Alexander Weiß geb. Ketti Stompfer ist am 4. d. von Szarvas nach Budapest abgereist, von wo sie sich nach Szarogárd begeben wollte. Seitdem ist sie spurlos verschwunden. Wer etwas über sie weiß, wird gebeten, dies Mag Weiß in Budapest (Bulhoblygasse 32) oder dem Finanz-Beamten Wilhelm Frank in Szarvas mitzuteilen. — Der Schüler der VI. Gymnasialklasse Georg Jakab hat sich vor einigen Tagen aus der Wohnung seiner Eltern (8. Bez., Visti Juregasse 14, II. 3) entfernt und ist seitdem nicht zurückgekehrt. Der 17jährige Knabe ist 170 Zentimeter hoch und trug zuletzt einen dunkelblauen Anzug und einen dunkelgrauen Ueberrod. Besonderes Merkmal ist ein schwarzes punktförmiges Muttermal im Gesicht. Die besorgten Eltern ersuchen jeden, der über den Knaben etwas weiß, sie benachrichtigen zu wollen.

*** Kleine Polizeinachrichten.** Der Kaufmann Béla Kolonich hatte seinen 13jährigen Laufburschen mit Wäsche im Werte von 5 Millionen Kronen zu einer Kunde geschickt. In der Basgasse sprach ein Mann den Jungen an und bat ihn, ihm einen Brief in das nächste Haus hineinzutragen. Bis der Junge zurückkam, war der Mann mit dem Wäschebeutel verschwunden. — Heute 9 Uhr vormittags wurde in der Nähe der Bahnstation Rákosfalota der vollständig verstümmelte Leichnam eines 14jährigen Knaben neben dem Geleise gefunden. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß ein vorüberfahrender Zug den Jungen, dessen Identität noch nicht festgestellt werden konnte, überfahren habe.

*** Hausanfall.** Gestern nacht wurde die 24jährige Köchin Frau Stefan Jhásh in der Angalgasse von vier Stralben überfallen und ausgeraubt. Ein vorübergehender Stromwächter, der der Frau zu Hilfe eilen wollte, wurde von den Räubern verprügelt und seiner silbernen Uhrkette beraubt. Drei der Täter, die Schuhmachergehilfen Ludwig Héki, Johann Klinek und Michael Héki konnten noch im Laufe der Nacht zur Oberstadthauptmannschaft stellig gemacht werden.

*** Klassenlotterie.** Bei der heutigen Ziehung wurden folgende Treffer gezogen: 290.000.000 Kronen gewinnt 28171; 8.000.000 Kronen gewinnt 34835; 5.000.000 Kronen gewinnt 48850; 3.000.000 Kronen gewinnen: 6147 28691 35291; 2.000.000 Kronen gewinnen: 3208 11579 15272 21399 46808 50731 57474; 1.000.000 Kronen gewinnen: 121 616 11518 13318 27545 31268 32310 38254 51322 65443. Ferner wurden 26 Treffer mit je 600.000 Kronen, 129 Treffer mit je 500.000 Kronen und 1322 Treffer mit je 250.000 Kronen gezogen. — Die nächste Ziehung findet am 19. d. statt.

Die Sekretärin als Defraudantin.
Eine Doppelgängerin der Közsi Tornai.

Die defraudierte Summe beträgt mehr als 6 Milliarden. In der Angelegenheit der Defraudantin Közsi Tornai nahm heute vormittags Polizeirat Dr. Géza Papp das Verhör der beiden Brüder der Tornai vor, mit denen sie am Leopoldring Nr. 2 gewohnt und denen sie den in der Városmajorgasse befindlichen Wäckerladen von Erdős u. Komp. gekauft hatte. Die beiden Brüder gaben an, daß sie davon Kenntnis hatten, daß ihre Schwester verheiratete Geschäfte abschließe, aber nicht wußten, daß diese illegaler Natur gewesen wären. Sie sahen, wie ihre Schwester in der Bank behandelt wurde und wußten, daß ihr fixes Monatseinkommen 10—15 Millionen betrug. Eben deshalb waren ihnen weder die luxuriös eingerichtete Wohnung am Leopoldring, noch der Ankauf des Wäckerladens und die sonstigen Ausgaben ihrer Schwester irgendwie verdächtig. Für die späten Nachmittagsstunden waren auch jene Personen zur Oberstadthauptmannschaft vorgeladen, mit denen Közsi Tornai in geschäftlicher Verbindung gestanden war und von denen einige erwiesenermaßen mit ihrer Hilfe beträchtliche Summen gewonnen hatten. Um die Mittagsstunde ordnete Polizeirat Géza Papp über das immobile Vermögen der Tornai die Kriminalsperrre an, welche auch sofort durchgeführt wurde. Bisher gelangten Werte von etwa 600—700 Millionen unter Kriminalsperrre.

Der Advokat des Generaldirektors Franz Né-

meth Dr. Andor Greguss teilte heute in einer neuerlichen Eingabe dem Referenten Oberpolizeirat Géza Papp mit, daß er die Schadenssumme endgültig festgestellt habe. Die Eingabe führt die genaue Liste der verschwundenen Wertpapiere an, deren heutiger Wert 6200 Millionen Kronen beträgt.

Da die bisherigen Nachforschungen ergeben haben, daß Közsi Tornai häufig Valuten zu kaufen pflegte, erstreckten die Recherchen sich nunmehr auch darauf, von wem und wieviele fremde Valuten sie gekauft habe. Es wurde bekannt, daß die Tornai ihre Budapest Wohnung von Carbo um 2000 Dollars gekauft und nach Paris wiederholt verschiedene Summen zu bisher noch unbekanntem Zweck geschickt habe.

Die Polizei hat übrigens die Personsbeschreibung der verschwundenen Defraudantin heute an mehrere Stellen, hauptsächlich nach den Häfen Dünkirchen, Marseille, Ostende, Hamburg, Triest, Dover, Liverpool, aber auch nach Berlin, Prag und Kaschau telegraphisch abgefordert. Die Kosten dieser Papiere belaufen sich bis heute auf 3 Millionen Kronen.

Unterdessen erhielt die Oberstadthauptmannschaft die vertrauliche Mitteilung, daß die Tornai noch in Budapest weile, wo sie mit einem mit Namen angeführten Großhändler in intimer Freundschaft leben soll. Heute vormittags wurde der Großhändler zur Polizei stellig gemacht, wo man ihn zur Rede stellte, wo er die Közsi Tornai versteckt halte. Der Großhändler erschrock über die Fragen und schwor hoch und teuer, daß er Közsi Tornai nie gesehen habe und den sensationellen Fall nur aus den Zeitungen kenne. Daraufhin zeigte man dem Großhändler das Porträt der Tornai. Der Kaufmann wurde totenblau und gab zu, daß er an der Photographie seine Freundin wiedererkenne, mit der er seit Monaten eine Verhältnis habe. Er komme mit ihr jeden Tag im Café Hungaria zusammen und auch gestern, Dienstag früh, hatte sie sich zum Rendezvous eingefunden. Aber er erklärte auf das entschiedenste, daß seine Freundin nicht Közsi Tornai heiße. Da es aber dennoch nicht unmöglich schien, daß die Freundin des Großhändlers doch die Tornai sei, so begaben sich Detektivs und der Generaldirektor der Holzverwertungs-A.G. in der Früh ins Café Hungaria. Dort sah eine Blonde, junge Dame, auf die die Personsbeschreibung der Közsi Tornai vollkommen paßte. Direktor Rémeih ging auf sie zu und rief ihr zu: „Das sind Sie ja, Közsi!“ Die junge Dame machte ein sehr verdutztes Gesicht. Die Detektivs forderten hierauf das Mädchen zur Legitimierung auf, und da stellte sich heraus, daß sie mit Közsi Tornai nicht identisch, wohl aber ihr auffallend ähnlich ist. Und so mußte die Recherche nach der Tornai fortgesetzt werden.

Der Wiener Streik.

Der Streik spät nachts beendet.

Wien, 17. September. (U.K.B.) Die Reichspost meldet: Die während des ganzen gestrigen Tages geführten Verhandlungen standen wiederholt vor dem Abbruch und führten infolgedessen zu bewegten Zwischenfällen, die ihre Wirkung auch in der Stadt äußerten. Nach Mitternacht dauernde die Verhandlungen noch fort, beiderseits trotz aller Schwierigkeiten mit dem Willen, zur Verständigung zu gelangen. Als Demonstration wurde vom Vierziger-Ausschuß der Arbeiterschaft beschlossen, den ersten Bezirk vom Licht- und Kraftstrom auszuschließen. Diese Maßnahme legte für die gestrige Nacht eine Reihe von Zeitungsbetrieben still. Gegen 1 Uhr nacht ist die Einigung in den großen Fragen erzielt.

Um 1/2 Uhr in der Nacht meldete die Arbeiterzeitung: In den fünfzehn Stunden während der Verhandlungen des gestrigen Tages ist es gelungen, von den Unternehmern schließlich einen Vorschlag zu erreichen, der unteugbar eine Annäherung darstellt. Ueber den Inhalt des Vorschlages wird heute, Mittwoch, 10 Uhr vormittags dem Vierziger-Ausschuß berichtet werden. Da durch diesen Vorschlag die Voraussetzung des vom Vierziger-Ausschuß gestern abend gefassten Beschlusses geändert erscheint, unterbleibt eine weitere Verschärfung des Kampfes für den heutigen Tag.

Wien, 17. September. Die Lohnerhandlungen in der Metallindustrie dauern fort.

Wien, 17. September. (Bud. Kor.) Die Streiklage wird pessimistisch beurteilt, weil ein Gegensatz zwischen der Arbeiterschaft und der mehr gemäßigten Streikleitung zu bestehen scheint. Man rechnet nicht mit einer Beendigung des Streiks vor Ende der Woche. Auch soll der teilweise Sympathiestreik der Elektrizitätsarbeiter weiter andauern.

Heute mittag wurde im 1. Bezirk die Lage infolge einigermassen erleichtert, als ein Hauptkabel, das gestern abend stillgelegt worden, freigelegt wurde, da es auch die Telephonzentrale speist.

Részletfizetésre edények
»ARANY KAKAS ARUHAZ«
 VII. ker., Hunyadi-utca 43. Telefon: Józsei 72-81
 háztartási cikkek, PORCELLAN és ÜVEGARUK, konyhabutorok, faedények, kofeáruk, TELJES KONYHABERENDEZÉSEK szettalattok, konyharuhák, törülközők, LINOLEUMÁRUK

Modern butorszalon
 Állandó nagy kiállítása. — Teljes lakberendezések. Üllői-ut 14 és Baross-utca 11. Szabad megtekintés. Cégtulajdonos: Gáspár Hándor

Sodurch wurde es den Elbemühlblättern, die von demselben Nabel gespeist werden, möglich, zu erscheinen. Das Neue Wiener Tagblatt und die Neue Freie Presse sind jedoch nicht erschienen. Die Blätter, deren Druckerei außerhalb des 1. Bezirks liegt, konnten erscheinen.

Wien, 17. September. In der heute abends abgehaltenen Konferenz der Betriebsratsobmänner wurde nach längerer Debatte der Antrag des Streikkomitees, den Vereinbarungen der beiderseitigen Parteien die Genehmigung zu erteilen, angenommen, womit der Metallarbeiterstreik nach einwöchiger Dauer beendet ist.

Der gestern abend ausgeschaltete elektrische Strom ist auf Intervention der Leitung des Metallarbeiterverbandes heute abend wieder eingeschaltet worden.

Das Szongráder Bombenattentat.

Die Hauptverhandlung.

Szolnok, 17. September.

Heute gelangte das von Erwachsenen Ungarn in Szongrád am zweiten Weihnachtsabend, anlässlich einer Tanzunterhaltung des isz. Frauenvereins, verübte Bombenattentat vor dem Szolnofer Gerichtshof als der hierzu delegierten Gerichtsstelle zur Hauptverhandlung. Dem Mordanschlag waren das Dienstmädchen Julie Nagyhános, das durch die Bombe sofort getötet wurde, ferner der Zigeunerprimas Blasius Farkas und der Student Ladislaus Wolff zum Opfer gefallen, die ihren Verletzungen kurz nach dem Attentat erlagen. Die Polizei nahm dreizehn Personen als verdächtig in Haft, darunter Nikolaus Bölönyi, der in erster Reihe als mutmaßlicher Täter in Betracht kam. Es wurde die gemeingefährliche Organisation einer „Alföld-Brigade“ entdeckt. Am 30. Dezember betraute der Minister des Innern den Ministerialrat Johann Diószeghy mit den Erhebungen. Am nächsten Tag gestand Johann Ságghy, daß der Plan des Mordanschlages von dem ehemaligen Oberleutnant Johann Piroška herrühre und die Tat von Simkó und Bölönyi verübt wurde. Auch die übrigen Beschuldigten legten reumütige Geständnisse ab, die von objektiven Beweisen ergänzt wurden. Sechs Wochen darauf zogen alle Beschuldigten ihre Geständnisse mit der Begründung zurück, daß diese ihnen durch Mißhandlungen erpreßt worden seien. Wie die Anklageschrift feststellt, haben die Täter beim Szegeder Gerichtshof, wo sie nach ihrer Einlieferung gleichfalls ihre Geständnisse zurückzogen, nichts von Mißhandlungen verlauten lassen. Die Aussagen von durch die Verteidigung namhaft gemachten Zeugen, die ein Alibi erweisen sollten, werden von Angaben anderer Zeugen widerlegt.

Die Anklageschrift, die der heute beginnenden Hauptverhandlung zugrunde liegt, erhebt die Anklage wegen des Verbrechens des Mordes in drei Fällen und des versuchten Mordes in 25 Fällen gegen den Landwirt Ladislaus Simkó, den Agenten Nikolaus Bölönyi und gegen den Landwirt Andor Fülöp als Täter, gegen den Kaufmann Georg Piroška, den Realschulprofessor Johann Piroška, den Landwirt Johann Ságghy und gegen den Landwirt Rochus Ságghy als Helfershelfer. Die erstgenannten drei Angeklagten befinden sich in Haft. Laut der Anklage hat auf Anstiften der Brüder Piroška und des Johann Ságghy Fülöp die Handgranate dem Bölönyi übergeben und sowohl diesem, als auch dem Ladislaus Simkó Unterweisungen gegeben, wie die Waffe zu handhaben sei.

Die Vormittagsverhandlung.

Um 10 Uhr eröffnet Senatspräsident Dr. Julius Fuchs die Hauptverhandlung. Die Beschuldigten werden vorgeführt. Simkó, Bölönyi und Fülöp erscheinen in Begleitung bewaffneter Profosen; die übrigen vier Angeklagten, die sich auf freiem Fuß befinden, nehmen neben ihnen auf der Anklagebank Platz. Zunächst werden die Personalien aufgenommen. Von den geschädigten Parteien ist niemand persönlich zugegen, nur drei Advokaten sind in ihrem Auftrag anwesend.

Nach der Verlesung der Anklageschrift werden alle Beschuldigten außer Simkó aus dem Saal geführt.

Das Verhör Simkós.

Auf die Frage des Präsidenten sagte Simkó aus, daß er die Anklage verstanden habe, sich aber nicht schuldig fühle. Er erzählt, sie hätten den Johann Ságghy anlässlich seines Namensstages begrüßt, dort viel getrunken, ebenso in der Wohnung des Johann Piroška. Er könne sich übrigens nur an so viel erinnern, daß er am 27. mittags mit großen Kopfschmerzen aufgewacht sei.

Um halb 12 Uhr wird das Verhör Simkós unterbrochen, weil Dr. Franz Ullain im Verhandlungssaal erscheint und dem Präsidenten meldet, daß auch er die Verteidigung der Beschuldigten übernehme.

Sodann fährt Simkó in seiner Aussage fort. Er beschuldigt ausnahmslos alle Behörden, mit denen er zu tun hatte, und gibt an, daß die Detektivs ihn sogar in Anwesenheit des Ministerialrats Dr. Diószeghy mit Mißhandlungen zu einem Geständnis gezwungen hätten. Ministerialrat Diószeghy hätte den Detektivs gesagt: „Ihr sollt sie verhören, bis sie schwigen, und sie dann verhaften.“ Mit zusammengebundenen Händen und Füßen habe man ihn (Simkó) aufgehängt und in Anwesenheit des Polizeirats Bobola mit Stöcken und Kanthäufeln geschlagen. Auch Rochus Ságghy sei im Nebenzimmer gefoltert worden. Nach jedem Sahe des Angeklagten brechen die Zuhörer in Lachen aus.

Verhandlungsleiter Dr. Fuchs verlas nun die Protokolle der Reihe nach. Im Protokoll vom 30. Dezember ist noch kein Geständnis enthalten, trotzdem Simkó angeblich schon damals mißhandelt worden ist. Im Auslageprotokoll vom 27. Februar zieht er zum ersten Male seine bisherigen Aussagen zurück, aber er spricht hier noch nichts von seinen Mißhandlungen, sondern nur von der Drohung, daß man ihn zu einem Kirbis zer schlagen werde.

Nun ordnete Senatspräsident Dr. Fuchs eine Verhandlungspause von 10 Minuten an. Nach der Pause beginnt

das Verhör Nikolaus Bölönyis.

In seiner Verantwortung befreit auch dieser, wie man ihn fortwährend mißhandelt habe. Plötzlich beginnt er zu weinen. Als er sich wieder gesammelt hat, fährt er mit weinerlicher Stimme fort und erzählt, daß man ihn auf den Kopf geschlagen und auch sonst mißhandelt habe, aber trotzdem hätte er kein Geständnis gemacht. Ebenso wie Simkó sei er an Händen und Füßen gefesselt und in dieser Lage aufgehängt worden.

Präsi.: Hat man Sie schon am 29. Dezember mißhandelt?

Bölönyi: Nein.

Präsi.: Wann zum ersten Mal?

Bölönyi: In der Nacht vom 29. auf den 30. Dezember.

Der Präsident verlas nun die Verhörprotokolle, aus denen hervorgeht, daß Bölönyi die Bombe unter eine Brücke geworfen, wo sie Detektivs gefunden hätten. Die Bombe liegt übrigens, in einem schwarzen Karton verpackt, auf dem Tisch des Präsidenten.

Um 1 Uhr wurde die Verhandlung bis halb 4 Uhr nachmittags vertagt.

Die Nachmittagsverhandlung.

Das Verhör Andor Fülöps.

In der Nachmittagsverhandlung erfolgte das Verhör des Landwirts und gewesenen Leutnants Andor Fülöp. Er fühlt sich für nicht schuldig, er wußte nichts vom Attentat und habe am selben auch nicht teilgenommen. Am Abend des Attentats war er im Kaffeehaus und war der erste, der den verwunderten Blasius Farkas verband und auch bei der Hilfeleistung der übrigen Verwunderten tätig war. Tags darauf wurde er dann unerwartet verhaftet. Bei der Polizei habe er das Geständnis abgelegt, weil er hörte, wie Bölönyi verprügelt wurde und auch er selber eine tüchtige Tracht Prügel erhielt. Als ihn die Polizisten gar zu arg quälten, wäre er bereit gewesen, auch einen Watermord auf sich zu nehmen. Vor dem Untersuchungsrichter habe er das Geständnis nur aus Angst aufrechterhalten und sich später wiederholt gemeldet, um es zurückzuziehen. Auf die weiteren Fragen des Präsidenten erklärte der Angeklagte, daß er nicht Mitglied der Erwachsenen Ungarn sei.

Verhör Georg Piroškas.

Nach einer Pause folgte das Verhör Georg Piroškas, der sich gleichfalls für nicht schuldig erklärte. Er habe am dem Abend des Attentats das Kaffeehaus um viertel 11 Uhr verlassen und sei später zu Hause von seinem Bruder mit dem Ansuchen aufgeweckt worden, seinen jüngeren Bruder Stefan einzulassen. Dieser erzählte ihm dann, daß irgendeine Explosion erfolgt sei, was er aber nicht ernst nahm. Auch er sei bei der Polizei so gequält worden, daß er sein Bewußtsein verlor. In Szeged habe ihn Stadthauptmann Weber nicht so sehr über das Bombenattentat, als über die Affäre Main-Hitler einvernommen, doch konnte er darüber keine Auskunft geben. Man frage ihn auch, wo sich eigentlich die geweihte Irredentafahne befindet.

Der Nationalversammlungsgesandte Stefan Lendvai, der sich als Journalist auf der Journalistengalerie befand, rief hier dazwischen:

„Sie befindet sich bei Herrn Beneš!“

Präsident ermahnt die Zuhörerschaft zur Ruhe.

Im weiteren Verlaufe seines Verhörs erklärte Piroška, man habe ihn zwei Nächte und zwei Tage hungern und dursten lassen und am 2. Januar teilte man ihm mit, daß sein Bruder nicht mehr aktiver Oberleutnant sei und vom Honvedminister dem Zivilgericht überwiesen wurde; er habe alles auf ihn gewälzt und wenn Piroška die Sache auf sich nehmen wolle, werde sein Bruder auf freiem Fuß gestellt werden. Um seinen Bruder zu befreien, habe er die Teilnahme an dem Attentat auf sich genommen.

Präsident konstatiert aus den Akten, daß Georg Piroška bei seinem zweiten Verhör ein Geständnis abgelegt habe.

Piroška: Ich habe kein Geständnis abgelegt!

Als der Präsident ihm das Geständnis beim Untersuchungsrichter vorhält, betonte Piroška abermals, er habe dieses Geständnis nur zur Rettung seines Brubers getan. Die Behauptung Bölönyis, daß sie die Stinkbombe zusammen erzeugt hätten, entspreche schon deshalb nicht der Tatsache, weil Bölönyi bei der Konfrontation es nicht gewagt, ihm dies ins Gesicht zu sagen. Auch er sei geschlagen und vollständig marande gerichtet worden, so daß er heute ein Krüppel sei.

Abgeordneter Stefan Lendvai macht auf der Journalistentribüne abermals eine Bemerkung und wird vom Präsidenten energisch zur Ruhe ermahnt.

Georg Piroška erklärte es für eine niederträchtige Verleumdung, daß er gesagt hätte, es wäre kein Malheur, wenn die Bombe platze und wenn zwanzig Juden daran zugrunde gingen. Er stellt alle Behauptungen Fülöps und Bölönyis, insoweit sie seine Person betreffen, entschieden in Abrede. Daß sie bei ihrer Unterhaltung das Lied Erzerberger gesungen, sei wahrscheinlich, pflegten sie doch auch andere irredentistische Lieder zu singen. Uebrigens war er damals vollständig berauscht. Zum Schluß erklärt er, daß er seit der Revolution Mitglied der GME sei und es auch weiterhin bleiben werde.

Hierauf vertagte der Vorsitzende die Verhandlung auf morgen 9 Uhr früh.

Röhrenbruch in der Harmincadgasse.

Einsturz des Asphaltpflasters. — Ueberflutete Gassen und Plätze. — Keine größere Störung der Wasser-versorgung.

In der Harmincadgasse bemerkten heute fünf Uhr früh die Passanten vor dem Gebäude der Vaterländischen Bank, daß das Straßenpflaster in starker Wölbung emporgehoben sei und aus dem Boden durch das gesprengene Asphaltpflaster Wasser auf den Straßenkörper hervorströmte. Nach wenigen Minuten spritzte schon ein mächtiger Wasserstrahl unter dem Asphalt in die Höhe und im Nu war die ganze Gasse unter Wasser gesetzt. Ein herbeigerufener Polizist telephonierte sofort um die Feuerwehr. Als er zu dem Platze zurückkehrte, stürzte das Asphalt mit mächtigem Getöse vor dem Bankgebäude in einer Länge von ungefähr 25 Metern ein und das Wasser drang mit erneuter Kraft aus der Tiefe empor, überflutete den Fahrweg und den Bürgersteig, floss dann gegen den Börösmarthplatz, wo die Fenster des Meisters des überflutete dann den Platz zwischen dem Gangkloost und der Pilsener Bierhalle und in wenigen Minuten auch den Donaukorso selbst.

Inzwischen erschien die Feuerwehr in der Harmincadgasse, die sofort den Wasserbetrieb der Hauptstadt von dem Ereignis verständigte. Es war offenbar, daß ein Rohrbruch erfolgt sein mußte. Die Direktion des Wasserwerkes entsandte unverzüglich mehrere Arbeiter unter Führung von Ingenieuren mittels Autos nach der Harmincadgasse und die Arbeiter machten sich sofort ans Werk, um dem Wasser einen je rascheren Abfluß zu sichern und die Ursache der Ueberflutung nach zu erforschen. Man konnte jeden Augenblick eine Katastrophe erwarten. Die Wassermengen strömten unaufhaltbar hervor und alsbald standen die Keller räumlichkeiten der Vaterländischen Bank einen Meter hoch unter Wasser. Der Keller des Schlossermeisters Ludwig Bach am Börösmarthplatz wurde gleichfalls eineinhalb Meter hoch unter Wasser gesetzt. Es konnte konstatiert werden, daß das tief unter dem Straßenkörper befindliche Hauptrohr der Wasserleitung gebrochen sei. Es währte zweieinhalb Stunden, bis die Stelle des Röhrenbruches genau eruiert werden konnte, worauf die Arbeiter daran gingen, die Bruchstelle zu verstopfen. Die Feuerwehr hatte inzwischen zwei mächtige Dampfstrahlen in Aktion gesetzt, die vor allem die Straßen säuberten, was gleichfalls längere Zeit in Anspruch nahm.

Die Polizei verfügte schon zeitlich früh die Absperrung der Harmincadgasse und schloß diese, wie auch ihre Umgebung mit einem Polizeikorps ab. Nachdem die Arbeiter in einer Tiefe von mehreren Metern die Erdmassen ausgehoben hatten, wurde endlich das Hauptrohr sichtbar und man konnte bemerken, daß es in einer Länge von zwei Metern gerissen, beziehungsweise in Stücke gesprungen sei. Die Ursache dieses Rohrbruches konnte auch jetzt noch nicht genau festgestellt werden. Der die Arbeiten leitende Ingenieur erklärte, daß noch im Laufe des Tages an die Stelle des gesprengten Hauptrohres ein neuer Rohrteil eingefügt werden würde, daß aber die weiteren Arbeiten für die vollständige Behebung des Fehlers auch noch eine Woche anhalten können. Die Direktion der Wasserwerke erklärte, daß die Wasserversorgung der Umgebung nur noch solange gestört sein werde, bis das Ersatzrohr eingestellt werden könne. Die Befürchtung, daß durch den Röhrenbruch auch der Ableitungskanal für das Schmutzwasser Schaden erleiden könne, scheint eine grundlose zu sein. Nach Angabe der Fachmänner ist dieser noch zur Zeit des Palatinus Josef gebaute Kanal ein einwandfreier, widerstandsfähiger Bau, dem durch diese Katastrophe keine Gefahr droht.

924.
in einer
rpolizeirat
i sum me
gabe führt
apiere an,
Lionen
ben haben,
en pflegte,
arauf, von
habe. Es
ster Woh-
und nach
isher noch
eschreibung
n mehrere
hen, Mar-
ber, Liber-
schau tele-
schafen be-
nenschaft die
noch in
Namen an-
reundschaft
roßhändler
zur Rede
alte. Der
chwor hoch
en habe
Zeitungen
ändler das
e toten-
graphie
mit der
omme mit
und auch
Rendezvous
shiedenste,
i heiße.
daß die
sei, so be-
der Holz-
Hungaria.
e die Pers-
kommen
u und rief
Die junge
sicht. Die
Legitimie-
mit Köstl
auffal-
berchen nach
Reichspost
Tages ge-
vor dem
ewegien
auch in der
n die Ver-
Schwierig-
u gelangen.
uschuß der
vom Licht-
nahme legte
geschäfts-
den großen
ie Arbeiter-
Verhand-
von den
en Vor-
eine Au-
des Vor-
mittag dem
durch diesen
erziger-Aus-
geändert er-
Verjäh-
berhand-
fort.
Die Streik-
d Gegen-
hen scheint.
igung des
ch soll der
Elektri-
n.
Lage info-
n Haupt-
den, frei-
entrale speist.
lon
endzések.
ör Mándor

Gunnar Tolnaes

a legelegánsabb és legkivalóbb dán filmszínész

játssza a

Nick Carter kisasszony

lőszerepét holnapról a

Kamarában es Omniában



A Notre Dame-i toronyór

SZENZÁCIÓS

SZÖRME-

UJDONSÁGOK

ARBAN

MINŐSÉGBEN

ELKÁN GYULA

VII, KAROLY-KÖRUT 19.

Theater, Kunst und Literatur.

Im Lustspieltheater wird Donnerstag „Az örök“, das erfolgreiche Lustspiel Franz Molnár's, mit Julius Hegedüs und Irene Barsanyi gegeben.

Im Hauptstädtischen Operettentheater wird Donnerstag abend und Sonntag nachmittag „Paris leány“ gegeben. Freitag findet die Erstaufführung der Meisteroperette Lehárs „A drótostói“ („Der Rastelbinder“) mit dem Auftreten Martin Rátkais und Irene Billers statt.

Der vielgeleitete Liebling des Budapest Theaterpublikums Ernst Király tritt nach fast einjährigem Fernsein heute, Donnerstag, wieder auf einer Budapest Bühne auf.

„Karin Anna“, das berühmte, aus dem gleichnamigen Roman Leo Tolstois gezogene, überaus wirkungsvolle Drama, gelangt im Ofner Sommertheater Sonntag, den 21. September, zur Aufführung.

Als Kindervorstellung wird im Budapest Theater (Stadtwärdchen) Sonntag, den 21. September, nachmittags um halb 4 Uhr Mathias Felds neuestes, überaus komisches Kinderstück in sieben Bildern „Pacal Misi drótostói kalandjai vagy a vasorru boszorkány“ bei Sitzplätzen zu 30,000, 20,000 und 15,000 Kronen zur Aufführung gebracht.

Ma utoljára a TIVOLI-ban. Hawaii rózsája. Tönkreteszem a papámat! Paramount filmszenzáció a cimszerepben Betty Compson Marion Davies slágervezérlője.

Das Ofner Sommertheater wird Sonntag abend der Schauspiel eines heißen Theaterabends sein. Frau Emilie P. Márkus wird an diesem Abend Gast des Theaters sein und in ihrer berühmten Rolle, in Alexander Bissons Effektodrama „Névtelen asszony“, vor das Publikum des Ofner Sommertheaters treten.

Die Philharmonische Gesellschaft veranstaltet in der Saison 1924-25 zehn Abonnementskonzerte; zu jedem von ihnen wird eine Generalprobe abgehalten.

Die gefeierte Violinkünstlerin Erna Rubinstein hat nach zahlreichen Provinzstädten Einladungen erhalten. Ihr Budapest Konzert findet am 18. Oktober statt.

Der Musikschritsteller Othmar Ságody wird im Rahmen des Zyklus „Die Schätze der Musikliteratur“ Freitag nachmittags um halb 4 Uhr über die Griechische Musik in der Urania einen Vortrag halten.

Der Schriftsteller Béla Gonda jun. hält Samstag nachmittags um halb 4 Uhr in der Urania einen Vortrag über die amerikanischen Willardäre Morgan, Ford, Rockefeller.

Joltán Trocsányi, der vorzügliche Kenner der russischen Literatur, wird in der Urania Sonntag vormittags um 11 Uhr über Merezhkowsky, den modernsten Schriftsteller der Russen, vortragen.

Hofphotograph Rozgonyi teilt seinen Bestellen mit, daß die begünstigten Aufnahmen für die Weibnachtsausstellung in seinem Atelier auf dem Calvinplatz und auf der Uellőerstraße nur bis zum 21. Oktober fortgesetzt werden.



Kinonachrichten.

Gunnar Tolnaes Rückkehr zum Film.

Gunnar Tolnaes hat seit ungefähr zwei Jahren nicht auf dem Film figuriert. Und doch hatte Gunnar Tolnaes mit jedem seiner Filme große Erfolge erzielt.

dem Grunde der Rücken gewendet, weil die Filme, deren Hauptrollen er gespielt hatte, nach seiner individuellen Ansicht nicht genügend gelungen waren.

Heute treten im Kammerkino Betty Compson in der Hauptrolle von „Paris leánya“, Mlle. Myrger in der Hauptrolle von „Genovena“ zum letzten Male auf.

Urania. pénteken. J. Mosjoukine. Finita la commedia. Világszenzáció. pénteken. Royal-Apollo. Cito-film.

Sport.

Meisterschaftsringkämpfe im Zirkus Belctow.

Seite, Mittwoch, abends fanden folgende Wettkämpfe statt: Erstes Paar: Westergard Schmidt-Petrowitsch. Die beiden Riesen jochten einen kolossalen Kampf aus.

Fußball. Der Länderkampf Ungarn-Deutschland

gelangt Sonntag nachmittags 4 Uhr auf der Sportbahn der Uellőerstraße zur Austragung. Ungarn wird gegen Deutschland durch dieselbe Mannschaft repräsentiert, die vorigen Sonntag gegen Oesterreich spielte.

Morgen, Sonntag vormittags findet auf der Sportbahn der Uellőerstraße das ungarisch-deutsche Boymatch statt. Die ungarischen Farben werden folgende Kämpfer vertreten:

Das Automobilrennen nach dem Schwabenberg. Das am 28. September stattfindende fünfte Automobilrennen nach dem Schwabenberg verspricht eine Sensation zu werden.

25 Motorfahräder ihre Teilnahme angemeldet. Diese Zahl der Anmeldungen steht beispiellos in der Wettrennengeschichte des kön. ung. Automobilklubs da.

Budapester Trabrennen.

Die heutigen Rennen nahmen folgenden Verlauf: I. Puštaberényer Gestüts Satalán (Seager) erstes, Kecses (Benkő) zweites, Aranka (Frig) drittes.

Offener Sprechsaal.

100 évesnél régebbi arany és ezüst briliáns, gyöngy vagy gránát ékszereket magas árban vesz KRAUSZ TESZTÉREK, műtővisők, IV. ker., Hariszkó 4. szám.

Csillár, műtárgy, Stern

Fiatal amerikai leány angol órákat ad olcsón amerikai szisztém szerinti. Esetleg családokhoz is eljár. Ujpest, Árpád-u. 64/80, Stern Glebys.

Budai uri villalalokasom megosztom uriemberrel

Telefon: 20-07, délelőtt 10 óráig.

Hálószobákat

ebédlőket, uriszobákat, szalon- és klubgaritúrákat, könyha- és előszobákon, ezékeket legmérsékeltébb árban szállít: Sandor Ignác butorárúháza, VI., Dessewffy-utca 16.

MAGYAR LEGIFORGALMI R. T.

Ungarische Luftverkehrs-Aktiengesellschaft BUDAPEST, VII., ERZSÉBET-KÖRUT 9. TELEPHON JÓZS. 83-87. JÓZS. 96-17.

BESTE FLUGVERBINDUNG BUDAPEST-WIEN-BUDAPEST

mit fünfsitzigen FOKKER-LIMOUSINEN. Täglich, mit Ausnahme der Sonntagnachmitt. u. Montagvormittage, FLUGPLAN: vormittags 7:00 ab Budapest an 4:40 nachmittags 9:00 an Wien ab 3:00

RÉGI CSILLÁROK. Nagyszabásu mintatérmeinket tekintse meg! ALTALÁNOS GAZIZZÓFÉNY ÉS VILLAMOSSÁGI R.-T. Budapest, VII., Vörösmarty-utca 5. Fiókok: VIII., József-körut 44. szám

Sár... Korona... Buda... Ü... HA... Első do... gegen die heutigen noch in dem Cir weiteren ausgefüllt günstige gen ein kommen Grenzen einzelt dennoch kleinere Aufbesser (in tau Kredit Waquet Truft 2 Niedrig Bürger aktie fuchte genötig bewillig um 37 fehr lei Betrag und 2 fecten

Ämtliche Kurse der Ung. Nationalbank.

Table with exchange rates for various currencies including Oesterr. Kronen, Mark, Tschechische Krone, Dinar, Lewa, Lei, Polnische Mark, Lire, Franz. Frank, Belgische Frank, Schweizer Frank, Englische Pfund, Dollar, Holländ. Gulden, Dänische Kronen, Schwed. Kronen, Norweg. Kronen, Napoleon.

Ausländische Börsen.

Wien, 17. September. Die Effektenbörse eröffnete zurückhaltend, da die Spekulation den Streif der Metallarbeiter auch mit Zurückhaltung begleitet. Die Grundstimmung war auch heute fest, die in der Kasse und im Schranken hier und da vorkommenden Schlüsse waren entweder gut behauptet oder etwas höher notiert. Das Geschäft war minimal, später trat Geschäftslosigkeit ein. Die Notierungen waren größtenteils nominell. Gegen den Schluss verurteilten die über den Streif verbreiteten Vereinbarungsgerüchte noch immer Zurückhaltung und das Geschäft konnte sich nicht beleben. Die meisten Werte der Kasse schlossen unverändert, im Schranken wurden die meisten Papiere gar nicht notiert. Der Anlagemarkt war ruhig.

Berlin, 17. September. An der Effektenbörse war am Dividendenmarkt kaum Interesse bemerkbar und die Börse blieb bis zum Schluss ohne Anregung. Der Markt scheint die Goldbilanzen abzuwarten, um die Bewertung der Industrieunternehmungen erst dann vorzunehmen. In Industriepapieren war kein Geschäft, nur für Rhönig war Interesse, in welchem eine Besserung von einer Billion eintrat. Die Kursgestaltung war uneinheitlich, eher flau. In Schiffahrtswerten war die Stimmung günstiger, Hamburg-Südamerika stieg mehr als 3, Sapag 3/4 Billionen. Der Rentenmarkt war unverändert. Kanada verlor von dem gestrigen Kursverdienst 4 1/2 Billionen. In deutschen Anleihen war das Geschäft rege und die Eröffnungskurse waren höher als gestern, späterer Verlust wurde wieder eingebracht. Die Kriegsanleihen stiegen über 1100 Milliarden, die 3 1/2-prozentigen preussischen Anleihen erreichten 1900 Milliarden. In Auslandsrenten fanden keine Veränderungen statt.

Verlag: Neues Pester Journal Zeitungsverlag A.-G. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy. Für den Verlag verantwortlich: Moriz Balázs. Druck der Hungaria Zeitungsdruckerei A.-G. Verantwortlich: Géza Schmidek.

Kurstabelle.

I. und II. höchster und niedrigster Kurs, III. heutiger Schlusskurs, IV. Schlusskurs vom 16. September in Tausenden Kronen.

Large table with multiple columns (I, II, III, IV) listing various commodities and their prices, including Banks, Eisenwerke, Bergwerke, Zuckerfabriken, Lebensmittel, Gas- u. Elektr.-Unternehm., Bierbrauer, and Hotels.

Bezugsrechte: Paspöki 6.

Advertisement for ANGOLPARK featuring the text 'Családok találkozó helye', 'Szeptember végéig nyitva', 'Naponta 5 órától katonazene', 'Nyitva hétköznap 1/24, vasárnap 1/33 órákor', and 'Kitünő ételek, italok'.

Magyar Kir. Opera. Farsangi lakodalm. Kezdeté 7 órákor.

Nemzeti Színház. Süt a nap. Kezdeté 7 órákor.

Városi Színház. Faust. Kezdeté 7 órákor.

Belvárosi Színház. Kreutzer szonáta. Kezdeté 10 órákor.

Elaha Lujza Színház. I love you. Székelyfonó. Kezdeté 10 órákor.

Magyar Színház. Sasfőlk. Kezdeté 10 órákor.

Budai Szinkör. Tatarjárás. Kezdeté 10 órákor.

Apollo Színház. (Helikon épületében, Eskü-tér.) Telefon: József 150-01.

Vonósnégyes. Egy úr két kutyával. Kezdeté 8 órákor.

KIS KOMÉDIA. VI. Révay-u. 18. Telefon 14-22.

ROTT és STEINHARDT. Az új házmester. Kezdeté pontban 8 órákor.

Faust III. Teil. Papi Péter és Türk Berta. Kezdeté pontban 8 órákor.

Royal Orfeum. Erzsébet-körút 31. Telefon: József 121-67, 121-68.

Teréz-körúti-Színpad. Teréz-körút 46.

A megszanált Budapesti. Salamon Béla. Kezdeté 10 órákor.

Nagy Endre konferál. Kezdeté 10 órákor.

BELVÁROSI MOZGÓ. (V. Irányi-u. 21. Tel. J. 153-88.

Peggy gyémántbabája. A szeleburdi miss. Kezdeté 10 órákor.

Carmen-Mozgó. Erzsébet-körút 8. Tel. J. 129-54.

Örökké a tiéd! Szökik a nőm! Kezdeté 10 órákor.

ELIT-MOZGÓ. Vigszínház mellett. Isten hozta. Kezdeté 10 órákor.

A Rhoden eset. Előadások 1/26 és 9-től folytatlagos.

FŐVÁROSI NAGYMOZGÓ. VII. Rákóczi-ut 70. Tel. 94-97.

Mindent egy asszonyért. Zokogó örökösök. Kezdeté 10 órákor.

KAMARA. Mozdonyképzőszínház. (Hungaria-fürdő palotájában.) Kezdeté 10 órákor.

Páris leánya. Genovéva. Kezdeté 10 órákor.

Vigszínház. Az Ördög. Kezdeté 8 órákor.

Fővárosi Operettszínház. A párisi lány. Kezdeté 8 órákor.

Renaissance Színház. Haláltánc. Kezdeté 8 órákor.

Királyi Színház. Arvaeska. Kezdeté 10 órákor.

MOZGÓKÉP-OTTHON. Akik a szívükkel látnak. Kezdeté 10 órákor.

Versenyfutás a halállal. Előadások 4, 6, 8 és 10 órákor.

Nyugat-Mozgó. Török-körút 41. Telefon 71-82.

Zalamort. Az álcsempészek. Előadások 1/24, 1/26, 1/28 és 1/30.

ODEON. Rottenbiller-u. 87/B. Tel. J. 2-63.

Shackleton utolsó utazása. Előadások 5, 7 és 9 órákor.

OLYMPIA. Erzsébet-körút 26. Tel. J. 129-47.

Dinty az utca hőse. Akiket nem szoktak feleségül venni. Előadások 4, 6, 8 és 10 órákor.

OMNIA. Kölcsey-utca 2.

A „Senki-sziget” leánya. Az ördög szekere. Előadások 1/25, 1/27, 8 és 10.

ORIENT. Izabella-utca és Aradi-utca sark. Telefon 150-87.

Egész a déli pólusig. A mocsárvirág. Előadások 5, 7 és 9 órákor.

PHÖNIX. Rákóczi-ut 68.

Uj műsor. Előadások 5, 7 és 9 órákor.

Royal-Apollo. Erzsébet-körút 45/47. Tel. J. 118-94.

A megbélyegzett asszony. Előadások 1/26, 1/28 és 1/30.

TIVOLI. Nagymező-utca 8. Telefon 30-49.

Hawai Rózsája. Tönkreteszem a papámat. Előadások 1/26, 1/28, 1/30.

URANIA. Rákóczi-ut 21. Telefon J. 121-85.

A megbélyegzett asszony. Előadások 5, 7, 9 és 10.10.

Cirkus Beketow. Heute nachmittag 4 Uhr. Kezdeté 10 órákor.

KAMARA. Mozdonyképzőszínház. (Hungaria-fürdő palotájában.) Kezdeté 10 órákor.

Páris leánya. Genovéva. Kezdeté 10 órákor.

internationalen Ringkampf Konkurrenz. am die Meisterschaft von Europa 1924.

Kleiner Anzeiger.

Das Wort: ... 800 K., an Sonn- und Feiertagen 1200 K.
 Die kleinste Anzeige: ... 8000 K., an Sonn- u. Feiertagen 12.000 K.
 Jedes eingedruckte Wort wird für zwei Worte gerechnet.
 Stellenanzeigen zahlen jeweils die Hälfte.

Bitte-Zeile werden in unserer Administration übernommen und gegen
 Vorweisung des Interentencheines ausgeliefert. Interente auf Wunsch verjährt.
 Ähnliche Anzeigen sind in unserer Administration unentgeltlich erstellt.
 Briefliche Anfragen sind eine Retourmarke beizufügen.

KAUF, VERKAUF

Beilanten, Juwelen kauft zu
 höchsten Preisen **Stager J.**, Budapest
 Eötvös-utca 11. Telefon. 1172

Aranyhalak nyolc ezertől,
 exotikus halak harminc ezer-
 től, kanári háromszáz ezer-
 től, kiváló példányok. Aquari-
 umok, kalitkák részletes in-
 st. Temesváry, Király-
 utca negyvenhét. 3342

WÄSCHE

Verkaufen Sie nicht Ihre
 Wäsche, Sterilgegenstände,
 ehe Sie unsere Firma befrachtet
 haben. Unsere angebotenen
 Preise werden Sie überraschen.
 „Kohoko“ Rummelhandlung, Ki-
 raly-utca 87. Telefon 134-34.
 1163

OBST

Stachelbeere, Tafeltrauben, edelste
 Costen, pro fünf Kgr. 65,000
 Kronen. Allerfeinste Äpfel,
 schmackhafte Birnen, honig-
 süße Weintrauben, um 30,000
 Kronen liefert Müller Jenő,
 Rákóczi-utca. 1173

BEKLEIDUNG

Meglepő árat fizetek viselt
 férfruhákért. Wertheimer,
 Gróf Zichy Jenő-utca 23. Te-
 lefon 165-23. 1179

Stiefmütterl., Garnituren, Be-
 laurmantel, Seiden-, Stoffklei-
 der, Gelegenheitspreis. Braut-
 kleider werden ausgeliefert.
 Almásy-utca 4. 1132

MÖBEL, TEPPICHE

Zatort, kárpitosbutor, vas-
 butort, jómínőségű, olcsón
 vásárolhat **Lányiné, VI.**,
 Podmaniczky-utca 27. Teréz-
 körút sarok (Nyugatinál). Vi-
 dekre szakzszerű csomagolás.
 2766

Címre ügyelni. Ebédő, háló,
 szonionok, matraccok, garnitu-
 rák, egyes butorok darabok leg-
 olcsóbban Horvitz asztalos-
 mester butorraktárban, Ba-
 ross-utca 19. 1178

Butorvásárlása előtt el ne
 mulassa raktárat megte-
 kinteni, hálókamra, ebédőka-
 mra, lakásberendezésekben
 nagy választék. Olcsó árak.
 Díjtalan csomagolás, berak-
 tározás. Rákóczi-utca 15. 1766

Modern ebédő és garnitúra
 jutányos áron átadó. Dohány-
 utca 71. földszint 3. 1768

Réz-, vasbutor, sodronyágy-
 betét, összecsukós vaságy,
 gyermekkosci legjobbak
 Hikker gyárából. Dohány-
 utca 6. sz. Telefon József 61
 -97. 1185

Legjobb összecsukós vas-
 ágyakat, sodronyágybeté-
 ket, vas-, rézbutorokat ol-
 csón szállít **Prohászka, Gyár-**
 utca 10. 2915

OFFENE STELLEN

Kinderfrau oder Pflegerin zu
 3 Monate und 4 Jahre alten
 Knaben gesucht. Deutsche be-
 vorzuzugt. Vorzuzuzugt Vilmos
 császár-ut 34, III. 7. Bródy.
 Suche besserer Mädchen als
 Stütze der Hausfrau. Aradi-utca
 66, III. 14. 33237

STELLENGESUCHE

Teljesen mérlegképes, nagy
 bankgyakorlattal rendelkező
 nyugdíjas állami föltisztviselő
 szerény javadalmazásért meg-
 felelő elhelyezkedést keres.
 Szíves ajánlatokat „Szorgal-
 mas 047” jellegre e lap ki-
 adóhivatalába kérek. 17047

Zwei intellig. Schwestern mit
 den besten Referenzen, eine
 tüchtig im Haushalte u. Nähen,
 andere in Erziehung, empfehlen
 sich in ein gutes Haus. Briefe
 erbeten unter „Angenehmes
 Heim 054“ an die Exp. 17054

Toimácsnak ajánkozik mű-
 velem fiatal ember, aki a ma-
 gyar, német, olasz, francia,
 török és az összes szláv
 nyelveket bírja. Cim a kiadó-
 ban. 17048

Deutscher Sprachunterricht.
 Wöchentlich dreimal wöchentlich nur
 von erprobter Lehrerin Stun-
 den nehmen in meiner Woh-
 nung: Ofen (Margarethen-
 brücke). Offerte unter „B. E.
 004“ an die Exp. 17004

Intelligentes deutsches Fräulein
 zu zwei Kindern mit 5 u.
 7 Jahren gesucht. Vorzuzuzugt
 Sonntag von 8-10 Uhr und
 Montag tagsüber. Direktor Le-
 derer, Peterdy-utca 39, III.
 26. 16996

Deutsches junges Fräulein
 zu einem Stütze. Buben tagsüber
 gesucht. György, IX., Tompa-
 utca 9, III. 1. 16957

MUSIK

Részletfizetésre vásárolhat
 zongorát, cimbalom, hege-
 düt, beszélőgépet Sternberg
 hangszergyárban. Rákóczi-ut
 hatvan. 1180

Klavier oder Piano kauft
 bei sofortiger Uebernahme.
 Telefon 158-39. Teréz-körút
 35, fölémelet 2. 17043

Klavire, anerkannt solide,
 zu kaufen bei Waldbmann. Re-
 paratur, Stimmen. Reviczky-
 utca 9. 1136

Zongoraszállítást vállalok
 feltelegessé. Calvin-tér 5. Jó-
 zsef 139-43. 1176

REALITÄTEN

Realitás - Kétiengesellősi,
 Erzsébet-körút 27, Cambri-
 nus-Palota. Telefon: József
 121-93. Telegrammadreffe:
 Realitás-Budapest. 2565

„Freudé ingatlan-, pénz-, la-
 kás-, üzleti- és pénzügyi irodája
Miksa-utca 13. J. 72-63. Ve-
 szek, eladók állandóan bér-
 házakat, családiházakat, tel-
 keket, villákat, vételek vagy
 eladással keressék fel bizalom-
 mail irodámat. **Freud, 634**

„Zerencs” Realitätenbureau
 hält in Evidenz sämtliche ver-
 kaufbaren Häuser in Budapest
 und Umgebung. Wufeumring zeh-
 n. József 132-78. 5439

Gelegenheitskauf. Die schönste
 Villa am Balaton, mit 4 hoch
 gewölbten Park, Obst- und Wei-
 ngärten, Wirtschaftshof, im Som-
 mer und Winter bewohnbare
 8 Zimmer mit Nebenräumen,
 75,000 Goldkronen. **Realitäten-
 bureau, Bissen, Grünbe,**
 Kleinere, größere Zinshäuser in
 Budapest, Umgebung und in
 der Provinz in größter Aus-
 wahl. **Fortuna, Realitätenver-**
 kehrs-Unternehmung, Budapest,
 Teréz-körút 21. Telefon 7-36.
 839

HÄUSER

Vimos császár-utnál földszin-
 tes, teljesen elfoglalható,
 minden célra alkalmas
 üzemház üzlet- és raktár-
 helyiségekkel eladó. **Haupt,**
 Rákóczi-ut 68. Telefon Jó-
 zsef 60-50. 1339

2 emeletes masszív bérház,
 Nagymező-utánál, beköltöz-
 hető lakással, üzletekkel,
 sürgösen eladó. **Haupt,**
 Rákóczi-ut 68. 1340

Rákóczi-utnál 2 emeletes,
 sok üzletes bérház nagy jó-
 vedelemmel olcsón eladó.
Haupt, Rákóczi-ut 68. 1340

Körszél 2 emeletes bérház
 szép 3 szobás beköltözhető
 lakással sürgösen eladó.
Haupt, Rákóczi-ut 68. 1340

Bazilikánál 3 emeletes bér-
 ház, 696 négyzetöölön, 20
 üzlettel, sürgösen eladó.
Haupt, Rákóczi-ut 68. 1341

Bérházak, családi házak, vil-
 lák, telkek nagy választék-
 ban. **Ingatlan Vállalat,** Ba-
 ross-utca 17. Telefon József
 146-34. 4540

Családi házak fővárostól vil-
 lamossal pár percrenyire: **1**
szoba, konyha, 175 négy-
 szögöl bekerítve, gyümöl-
 cseszel, 30 millió. **4 szobás,**
előszoba, konyha, speis, 600
 négyzetööl, sarok, bekerítve,
 gyümölcsös, szőlősgaz, 80
 millió. **3 szoba, konyha,** 240
 négyzetööl, 75 millió. **3 szoba**
konyha, istálló, 40 millió.
1 szobás, 400 négyzetööl,
 gyümölcsös, nyaralótelep-
 len, 50 millió. **Vendéglő, ház-**
tal, 420 négyzetööl, 2 utcára
 telekkel, 3 szoba, konyha,
 pince, tánc terem, 150 millió.
Hentesüzlet, házzal, 2 szoba,
 konyha, istálló, 240 négy-
 szögöl, bekerítve, 50 millió
 koronáért eladó. **Márkus-Szi-**
geti, Semmelweis-utca 7. 5578

Vendéglős bérház, Baross-
 utcánál, elfoglalható
 lövel és lakással. alkalmi
 áron eladó. **Ingatlan Váll-**
alat, Baross-utca 17. Telefon
József 146-34. 4540

Bérbeadó 3 szobás modern
 családi ház 3 évre háztulaj-
 donostól. **Márkus-Szigeti,**
 Semmelweis-utca 7. 5579

GÜTER, GRÜNDE

Hevesmegyében, Hatvani já-
 rás, első osztályú 20 hold
 szántó, 12 hold szőlő, 10
 hold kaszáló, 3 szobás urilak-
 mellék- és gazdasági épüle-
 tekkel, azonali átvételre el-
 adó. Belsőség 1400 négyzetööl.
Bajor, gazdasági tanácsos,
 Nefelejts-utca 18. 17027

Das Güterbureau Josef Zeren-
 csgs hält sämtliche verkaufba-
 ren Güter und Gutsparthungen
 in Evidenz, wie auch ererbte
 Käufer. Wufeumring zeh-
 n. József 132-78. 5440

Háztelek, 175 négyzetööl,
 környéken, potom 4 milliárd
 eladó. **Márkus-Szigeti,** Sem-
 melweis-utca 7. 5579

„Egyé” Geschäftshaus dringend
 bis zweihundert Millionen.
**Zerencs, Wufeumring zeh-
 n. József 132-78. 5434**

Üzlethelyiség, köruton, éles
 sarok, legalább 300 milliót
 reprezentáló berendezéssel,
 hosszulejárta szerződéssel,
 biztosított szennyezésan mi-
 nimális házbérel. átadó.
Haupt, Rákóczi-ut 68. 1337

Fűszerüzlet, forgalmas he-
 lyen, 2 szobás modern lakás-
 sal, átadó. **Haupt, Rákóczi-
 ut 68. 1338**

Vendéglő, elsőrendű polgári
 üzlet, 2 szobás lakással, át-
 adó. **Haupt, Rákóczi-ut 68. 1338**

Kávéház, kitünő polgári üz-
 let, fényesen berendezés, ki-
 zárólag általános eladó. **Haupt**
 iroda, Rákóczi-ut 68. 1338

Nagyüzlet, üzlethelyiség
 több portállal, Rákóczi-ut
 éles saroküzlet, teljes be-
 rendezéssel, átadó. **Haupt,**
 Rákóczi-ut 68. 1339

Király-utcai gyönyörű portá-
 los üzlet nagyértékű beren-
 dezéssel, telefonnal, irodá-
 val, National-pénztárral, el-
 adó. **Haupt, Rákóczi-ut 68. 1339**

KOMPAGNON

Bon vierzig Millionen bis drei-
 hundertachtzig können Sie sich
 mit Ihrem gesicherten Kapital
 in gutgehendes Unternehmen
 auf einige Erzieltung affizieren.
Zerencs.

Mehrere überkapital verfügende
 und auf B-Liste sich befindende
 möchten sich in ein befehen-
 dem einträglichem Unterneh-
 men dringend affizieren. **Zere-**
ncs, Wufeumring zeh- n. 5434

Társat keresek 150 millióval
 elsőrendű Rákóczi-uti divat-
 házhoz. **Haupt, Rákóczi-ut**
68. 1339

GELD, HYPOTHEKAR-
DARLEHEN

Absolut komoly dollárköl-
 önsön belterületi tehermentes
 ingatlanra, földbirtokra. Leg-
 kisebb tétel 5000 dollár, évi
 15 százalék. Ugyanakkor
 nem tárgyalunk. Telefon
 százkilencven-tízennyolc.
 1181

Pénzt azonnal kihelyezem
 biztos fedezetre előnyös ka-
 matozás mellett kézzálogra.
Freud, Miksa-utca 13. 634

Pénzkölcsönt nyújtunk ék-
 szerre, zongorára, szőnyegre,
 szőrmére, arura, lakásberen-
 dezési tárgyra. „Express”,
 Bálvány-utca 23. 33444

Geleddarlehen auf 2 Prozent
 Wuchenzinsen geben wir auf
 allerlei Wertgegenstände. Or-
 szágos Ekszerház, Rákóczi-ut
 17. Gezündet 1908. 33443

Kölcsönt adok kézzálogra ál-
 landóan bármilyen összegig.
Freud, Miksa-utca 13. J. 72-63. 637

Pénzt adok bejegyzett keres-
 kedőknek azonnal előnyös
 feltételekkel. **Freud, Miksa-**
utca 13. 637

Pénzt kaphat bárki kölcsön
 általam. **Freud, Miksa-utca 13. 637**

Fedezetre 100.000 koronától
 1 milliárdig követték elő-
 nyös kölcsönöket. **Freud,**
Miksa-utca 13. 637

Pénzre van száksége? For-
 duljon bizalommal irodámhoz
Freud, Miksa-utca 13. 638

MIETUNG UND
VERMIETUNG

Mindenki szépen kereshet,
 aki nálunk átadó kisebb, na-
 gyobb lakásimeket lead. Dis-
 krécio biztosítva. Lakások-
 hon, Főherceg Sándor-utca
 30-B. 5508

Wohnungsuchende

„Zerenswite” zieht nach Buda-
 pest, sucht ein- oder zweijim-
 merige Wohnung dringen, von
 dreißig bis vierzig Millionen.
 Bevollmächtigter **Zerencs,**
 Wufeumring zeh- n. József 132-78. 5434

Sürgösen keresek átadó fö-
 lébületi lakásokat azonnali
 lebonyolításra. **Freud, Mik-**
sa-utca tizenhárom. József
72-63. 635

Wohnungen zu übergeben:

Egy külföldi képviselőt keres
 bérbe egy 20 szobás terjedő
 helyiséget vagy ugyanannyi
 szobából álló külön házat le-
 hetőleg a Duna két partján.
 Ajánlatok ár és feltételekkel
 „Külföldi képviselő” 040 jelleg
 alatt e lap kiadóhivatalához.
 17040

Átadó lakások.

1 szobás modern Calvin-tér-
 nél.
2 szobásak. Calvin-, Mária
 Terézia-tereken, Eötvös-,
 Német-, Práter-, Tuzoltó-, Páva-
 utcákban, István-, Aréna-
 utakon.

3 szobásak. Dohány-, Sziv-
 Csáky-, Nagymező-utakban,
 Calvin-, Garay-tereken, Ver-
 peléti-uton, József-köruton.

4 szobásak. Lipót-, József-,
 Erzsébet-köruton, Calvin-,
 Boráros-, Rákóczi-tereken,
 Csáky-utca, továbbá 5 és
6 szobásak. Lakásokat azon-
 alal bemutatjuk. **Előzetes**
költség nincs. Ingatlan Vá-
llalat, Baross-utca 17. Te-
lefon József 146-34. 4541

Nincs lakása? Adunk.
1 szobástól 7 szobásig kaphat-
 ók átadó lakások a város
 minden kerületében. Olcsók
 és azonnal elfoglalhatók. **La-**
**kásotthon, Főherceg Sándor-
 utca 30-B. 5507**

7 szobás, abszolút komfortos
 lakás, a város központján,
 azonnal átadó. **Egyedüli meg-**
bizott Lakásotthon, Főherceg
Sándor-utca 30-B. 5508

Möblierte Zimmer
 Verpflegung

Gyönyörű utcai elegáns bu-
 torozott szoba különbejáratú
 azonnal kiadó. **Haupt, Rá-**
kóczi-ut 68. 1338

Zwei möblierte Zimmer im Sü-
 dpösteilg billig zu vermieten
 an gebildetes, anpruchsvolles
 Ehepaar oder zwei deutsche
 Damen, vom 20. Oktober bis
 15. Mai. Telefon Zugliger 56.
 Viele, viele Küffe. 91300

Üres szoba házaspárnak ki-
 adó. „Kelemen”, Erzsébet-
 körút 41, I. em. J. 129-68.
 5797

Butorozott szoba kiadó egy-
 kettőnek. Szövetség-ut. 2/c.
 I. 12. 8481

Olcsó butorozott szobák End-
 lénél kaphatók. **Andrássy-ut**
56. 104-17. 6433

Diákéány szobát ellátással
 kaphat. **Mátyás-ut. 20, II. 6.**
 9254

Uri családnál elsőrangú ebéd-
 kenét kapható **Podmaniczky-
 utca 14. I. 4. 7881**

Különbejáratu utcai szoba
 urnak kiadó. **Átutazónak**
 napokra is. **Király-utca 86,**
 II. 10. 6925

Elegáns különbejáratu szoba
 azonnal ellátással is kiadó.
Rákóczi-ut 6, III. 6. 8960

Elegáns butorozott, külön-
 bejáratu, nagy utcai szoba
 egy ur részére kiadó. **Német-
 utca 45, III. 3. 7470**

Lépcsőházi utcai szoba két-
 tőnek ellátással: Vilmos csá-
 zár-ut 21, III. 10. 19226

Utcai szoba 2 ur részére,
 esetleg ellátással kiadó. **Má-**
tyás-utca 11, II. 32. 9255

KURORTE

Steinhaus am Semmering,
 Kurhotel „Stuhlederhof”,
 Maft- und Liegehallen, be-
 glaft Südliegehallen, Sonnen-
 bader, Babeanstalt, Prospekt,
 Retourmarke. Telefon 1. 3741

Budagöyöge, Budakeszi-ut 10,
 Straßensbahnhaltestelle. Winter
 geöffnet. Appartements und
 Zimmer zu ermäßigten Preisen.
 Näheres Hotel Bristol. 2517

GESUNDHEITSPFLEGE

Damen finden Aufnahme zur
 Geburt bei intelligenter Heb-
 amme. **Lugosi, Rákóczi-utca**
71, I. 10. 17005

DIVERSE

Poloska, moly. svábocár
 legradikálisabban kiirtható
 kitünő háztiszta. **Pat-**
kányok, egerek auszittására
 preparált örmény **kezes-
 sel.** **Szántó Sándor VI. Horn**
Ede-ut. 12. lépcsőház. 1168

HEIRATSANTRÄGE

Férjhezmenendők elője-
 gyezve tizenhét évtől felebb,
 hozományosság legkülönbö-
 zőbb fokozatokban egy-
 millió koronáig, ugy késsé-
 pénzben, mint földbirtokban.
 Ismerkedést vagy levélbeli
 kapcsolatot kieszakó. **Nagy**
Jenő elismerten lezsolatott
 házassági irodája. **Rákóczi-
 ut ötvenhét/b. Telefon. (Cep-**
nélkül levelezés.) 4374

Suche für meine Freundin, hü-
 bische Mädchen aus guter Fam-
 ilie, maedliche Bergangenheit,
 gute Charaktereigenschaften, 30
 Jahre alt, hiesige Lehrerin,
 3 Million. Monatsinkommen,
 Wohnungseinrichtung und Aus-
 stattung, intellig. ferienlo hat.
 Bewerber in guter Position.
 Geschlechte ausgehoben. Un-
 ter „Liebe und Heimat“ an die
 Exp. 91320

Frangis anderer Gelegenheits
 wird für meine Nichte, 27 Jahre
 alt, fer., hübsche Erscheinung,
 mit einer vorläufigen Mitgift
 von 250 bis 300 Millionen, rei-
 chenber is. Bewerber gesucht.
 Unter „Mit Erziehung“ an die
 Exp. 91315

Reine fittlich hochwertige, und
 häusliche, kinderliebende Schwe-
 iter, große, hübsche Erscheinung,
 münche ich an lieben höheren